

Woldegker

Jahrgang 35
Freitag, den 21. März 2025
Nr. 03/25



Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strassburg

Landbote

WOLDEGK

775
1250
2025

Herzlichen Glückwunsch

Woldegk feiert in diesem Jahr seinen 775. Geburtstag und das auch mit einem tollen Festwochenende. Am Samstag, dem 19.07.25 findet innerhalb der Stadtmauern der große Festumzug statt und ein Festgottesdienst in der Kirche. Seien Sie gespannt auf gute Unterhaltung an allen drei Tagen mit zwei Bühnen, vielen Attraktionen auf dem Marktplatz und auf dem Mühlenberg. Vereine, Händler, Gastronomen und ein großer Schaustellerbetrieb mit Riesenrad, Autoscooter uvm. laden Sie als Gäste recht herzlich ein. Der Eintritt an allen drei Tagen ist kostenlos.

WOLDEGK



775
1250
2025

18.-
20.7.

FESTWOCHELENDE

Foto: Pixabay

- Anzeige -



Mietwagen - Krankenfahrten - Müller

Rollstuhl
Tragestuhl

Ambulante Fahrten

Blücher 4 · 17348 Woldegk
Mobil: 0171 / 32 080 39 · Tel.: 03963 / 25 75 87

Wir sind für Sie da!

Alle Fahrten zum Arzt
(Chemo, Bestrahlung und Dialyse)!

krankenfahrten@mkm1963.de



⇒ Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten	
• Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen	2
• Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher	3
Amtliche Bekanntmachungen	
• Bekanntmachung der Gemeindewahlbehörde	4
Informationen aus dem Amt	
• Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden	4
• Informationen zur Pflanzenabfalllandesverordnung	4
Gemeinde Voigtsdorf	
• Frauentagsfeier in Voigtsdorf	5
Windmühlenstadt Woldegk	
• Baumreihe der Jahrhunderte!	6
• Waldglas - ein vergessenes Handwerk wird vorgestellt	6
• Festumzug am 19.07.2025 zur 775 Jahr-Feier	7
• Wimpeltreff im Woldegker Saal	7
• 775 Jahre Woldegk - Festwochenende	8
• Plattdütsch in't Hotel	10
• Nächste Ausgabe	10
• Stellenausschreibung	11
Kita- und Schulnachrichten	
• Kita „Sausewind“	11
• AWO-Kita „Zaubermühle“	12
• AWO-Kita „Zum Spatzennest“	13
• Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf	13
• Mosaikschule Holzendorf	14
Kirchliche Nachrichten	
• Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk	15
Feuerwehrrnachrichten	
• Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Rehberg	16
• 100 Jahre Feuerwehr Schönbeck	17
• Osterfeuer in Schönbeck	17
• Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Woldegk	17
• Osterfeuer in Woldegk	18
Vereine und Verbände	
• Frühjahrsmarkt in Voigtsdorf	18
• AFZ Friedland	19
• AWO Ambulanter Pflegedienst Woldegk	19
• AWO Ortsverein Petersdorf	20
• Bauernverband M-V	20
• Lichterfest im DRK Pflegeheim in Lübbersdorf	20
• Osterfliegen am Ratteyer Fuchsberg	21
• Altes Gemeindehaus Strasburg	21
• Terminplanung Hegering Mühlenblick Jagdjahr 25/26	22
• Jugendweihe in Woldegk am Ostersonntag	22
• Landschaftspflegeverband M-V	23
• Seniorenwohnpark Friedland	24
• TSV Friedland 1814 e.V.	25
• WBV „Landgraben“ Einladung-Gewässerschau 2025	25
Sportnachrichten	
• Badmintonturnier	26
Heimatliches	
• 80. Jahrestag Ende des zweiten Weltkrieges	26
• Dieser unselige Krieg (Fortsetzung)	27
• Ünnerwägens in dat Rebeit Woldegk	30
Sonstige Informationen	
• Osterfeuer in Brohm	32

⇒ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk

Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
 Fax: 03963/256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name Mitarbeiter	Tel. 03963/2565-0	Haus/Zimmer
Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
IT/Digitalisierung	Herr Brechmann	2565-14	1/209
Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter Zentrale Dienste	Herr Bethge	2565-11	1/206
Allg. Verw./Personal/Woldegker Landbote	Frau Kroll	2565-36	2/206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fritzsche	2565-21	1/203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp/ Herr Dworek	2565-16	1/101
Standesamt	Frau Klingbeil	2565-32	1/207
Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	2565-50	1/303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Kostin	2565-22	1/301
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	2565-24	1/301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
Amtskasse	Frau Pape	2565-19	1/113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	2565-53	1/111
Leiter Bau-/Ordnungsamt (BOA)	Herr Klappstein	2565-18	2/207
Hauptsachbearbeiterin			
Ordnungsamt/FFw	Frau Deuter	2565-26	2/205
Ordnungsamt/Fundbüro	Frau Kamzol	2565-31	2/205
Wohngeld/ Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
Bauleitplanung/ Stadt-sanierung	Herr Nebe	2565-17	2/209
Liegenschaften/ Gebäudeverwaltung	Frau Schatz	2565-29	2/208
Liegenschaften	Frau Friese	2565-37	2/201
Tiefbau	Herr Lepczyk	2565-38	2/204

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
 bitte nutzen Sie bei Anrufen die
 Durchwahrrufnummern.
 So können Ihre Belange für Sie schneller
 und kostengünstiger bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

dienstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
 Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 Tel.: 03967 410326
 E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk**März**

nach vorheriger Absprache
Tel. 03963 256536

April - September

dienstags - sonntags/feiertags, 10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr
Mühlenberg
Tel. 01577 5351458

Zollhaus Göhren**Oktober - April**

Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache
Tel. 03963/256536

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:15 - 12:45 Uhr für Schüler und
14:30 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer
Mildenitz, Schloßstraße 31
17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16
Tel.: 0395 570875251

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Allgemeine Soziale Beratung**Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.**

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
in der Begegnungsstätte Woldegk,
Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

Gesundheitsamt/Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16
Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg
mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12
Termine **nur** telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de
mehr Infos:
www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS**Öffnungszeiten**

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr
Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

JKU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910
Funktelefon 0172 3017698
Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8
17348 Woldegk
Tel.: 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Dr. Lode nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Frau Janke, donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr Haus der Begegnung Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 2430122 Tel.: 0151 50726011
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299

Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Krumbholz, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 3371098
Woldegk	Herr Hyna, nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650



Bekanntmachung der Gemeindevahlleiterin

über das Nachrücken von Ersatzpersonen für die Stadtvertretung Woldegk

Herr Jens-Uwe Rzehak, Frau Andrea Hinz und Frau Peggy Baum scheiden aus persönlichen Gründen mit Wirkung als Stadtvertreter aus der Stadtvertretung Woldegk aus.

Entsprechend § 46 (2) Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KWG M-V) geht der Sitz auf die nächste Ersatzperson des Wahlvorschlages über, auf dem der Ausgeschiedene gewählt worden ist.

Hiermit stelle ich fest, dass diese Sitze auf Lucas Lange, Karsten Blödorn und Thorsten Gruhne als Ersatzpersonen übergegangen ist. Herr Lange und Herr Gruhne nehmen die Wahl an, Herr Blödorn nimmt die Wahl nicht an. Ich stelle fest, dass der Sitz auf Christoph Riesner übergeht, Herr Riesner nimmt die Wahl an.

im Auftrage

Annika Deuter
Gemeindevahlleiterin

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Klein	Tel.: 0173 9942311
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Retschlag	Tel.: 0179 1023614
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Blödorn	Tel. 03963 210250
OT Petersdorf	Herr Balzer	Tel. 0152 06345923

⇒ Informationen aus dem Amt

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 15,00 €/Pers./Nacht.)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Herr Wiederrich	0152 05975816
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Ustorp	03963 211924
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

Informationen zur Auslegung der Pflanzenabfalllandesverordnung

Hinsichtlich des Verbrennens von pflanzlichen Abfällen insbesondere in den Monaten März und Oktober wird vielerorts irrtümlicherweise davon ausgegangen, dass nach der Pflanzenabfalllandesverordnung (PflanzAbfLVO M-V) das Verbrennen pflanzlicher Abfälle auf privaten Gartenflächen in den Monaten März und Oktober als Jedermannsrecht grundsätzlich erlaubt ist. Dieses Verständnis verstößt jedoch gegen das Regel-Ausnahme-Prinzip bei der Bewertung der Zulässigkeit von Abfallbeseitigungen in der freien Natur.

§ 28 Abs. 1 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) bestimmt, dass Abfälle grundsätzlich nur in dafür zugelassenen Anlagen beseitigt werden dürfen (sog. Anlagenzwang). Das bedeutet, dass das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen, welches eine Abfallbeseitigung darstellt, in freier Natur vom Grundsatz her nicht zulässig ist. Der § 28 Abs. 3 KrWG hat die Länder ermächtigt die Beseitigung von bestimmten Abfällen außerhalb von Anlagen durch Rechtsverordnung zuzulassen, soweit hierfür ein Bedürfnis besteht und keine

Beeinträchtigung des Allgemeinwohls zu besorgen ist.

Von dieser Ermächtigung hat das Land Mecklenburg-Vorpommern mit dem Erlass der PflanzAbfLVO M-V Gebrauch gemacht. Diese Verordnung des Landes regelt insbesondere die Voraussetzungen für das ausnahmsweise Verbrennen pflanzlicher Abfälle auf privat genutzten Gartengrundstücken.

Nach § 2 Abs. 1 PflanzAbfLVO M-V dürfen pflanzliche Abfälle vom 1. bis 31. März und vom 1. bis 31. Oktober werktags während zwei Stunden in der Zeit von 8 bis 18 Uhr verbrannt werden, wenn ein Kompostieren, ein Einbringen in den Boden, ein Verrotten lassen oder eine Nutzung der von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern per Satzung anzubietenden Entsorgungssysteme nicht möglich oder nicht zumutbar ist. Solche Entsorgungssysteme bietet der Landkreis MSE über die im Landkreis vorhandenen Wertstoffhöfe an. Auch kann in Kleingärten und Kleingartenanlagen in der Regel davon ausgegangen werden, dass eine Entsorgung von pflanzlichen Abfällen durch Liegenlassen oder Kompostierung möglich und zumutbar ist, da diese Bewirtschaftung den Sinn und Zweck eines Kleingartens darstellt.

Hierdurch wird deutlich, dass § 2 Abs. 1 PflanzAbfLVO M-V eine Ausnahmenvorschrift ist, die nur unter strengen Voraussetzungen und in klar gesteckten Grenzen ein Abweichen vom grundsätzlich geltenden Anlagenzwang für die Abfallbeseitigung erlaubt. Aufgrund ihres Ausnahmecharakters ist § 2 Abs. 1 PflanzAbfLVO M-V entsprechend den allgemeinen Rechtsgrundsätzen sowohl auf Tatbestands- als auch auf Rechtsfolgenseite eng auszulegen. Gleiches gilt insoweit auch für die Brennregelungen des § 2 Abs. 2 und 3 PflanzAbfLVO M-V. Denn auch wenn auf das Erfordernis der Beseitigung in einer Anlage ausnahmsweise verzichtet werden kann, so bleibt die Pflanzenabfallverbrennung ein Beseitigungsvorgang. Für diesen gilt weiterhin die Grundpflicht des § 15 Abs. 2 S. 1 KrWG, wonach Abfälle so zu beseitigen sind, dass das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird.

Im Regelfall ist zu vermuten, dass das Wohl der Allgemeinheit durch das Verbrennen pflanzlicher Abfälle nach § 2 PflanzAbfLVO M-V nicht beeinträchtigt wird, soweit beim Verbrennen folgendes kumulativ beachtet wird:

1. Es herrscht keine Inversionswetterlage (insbesondere Smog oder Nebel), keine anhaltende Trockenheit (Waldbrandgefahrenstufe 4 und 5) sowie kein starker Wind (ab Windstärke 6, gekennzeichnet durch deutliche Bewegung armstarker Äste).
2. Die pflanzlichen Abfälle sind abgetrocknet, sodass es zu keiner starken Rauchentwicklung kommen kann.
3. Die pflanzlichen Abfälle wurden am Verbrennungstag umgelagert oder erstmalig aufgeschichtet.
4. Von der Feuerstelle bleibt ein Mindestabstand von 300 Metern zu Krankenhäusern, Kurkliniken, Alten- und Pflegeheimen sowie während der jeweiligen Öffnungszeiten zu Kindertagesstätten, Großtagespflegestellen, Schulen, Schulhorten und vergleichbaren Einrichtungen gewahrt.
5. Von der Feuerstelle bleibt ein Mindestabstand von 100 Metern zu Autobahnen und Bundesstraßen sowie 15 Metern zu sonstigen zum Aufenthalt von Personen bestimmten Gebäuden gewahrt.
6. Die Inangsetzung und Unterhaltung des Feuers mit Zusatzstoffen wie z. B. Sperrmüll, Altreifen, Flüssigbrennstoffen (Altöl, Heizöl, Benzin, Dieselmotortreibstoff) usw. ist nicht statthaft.

Bei Einhaltung der aufgezählten Punkte, die unbedingt zu beachten sind, erfolgt das Verbrennen der Pflanzenabfälle allgemeinwohlverträglich.

Die oben genannte Aufzählung vermittelt eine wichtige Orientierung für ein rechtskonformes und zugleich verantwortungsbewusstes Handeln. Eine falsche Auslegung birgt letztlich immer das Risiko, eine unzulässige Abfallbeseitigung zu begehen, die empfindliche ordnungswidrigkeitsrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

Unabhängig davon sind in jedem Fall weiterhin die geschriebenen Tatbestandsvoraussetzungen der jeweiligen Brennregelung des § 2 PflanzAbfLVO M-V einzuhalten.

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Umweltamt
Abfallrecht/Bodenschutz

⇒ **Gemeinden des Amtes Woldegk**

⇒ **Voigtsdorf**

Frauentagsfeier der Gemeinden im Voigtsdorfer Kulturhaus

Das erste größere Fest am 08. März 2025 im Voigtsdorfer Kulturhaus ist nun Geschichte, fand aber bei allen Beteiligten wieder großen Anklang.

Nachdem am Abend vorher der Saal von den Vereinsmitgliedern vorbereitet worden war, fanden sich am Freitag ab 14:30 Uhr viele Voigtsdorferinnen und Frauen aus den umliegenden Dörfern zur alljährlichen Party anlässlich des Internationalen Frauentags im Voigtsdorfer Kulturhaus ein, wo jede von ihnen mit einem Glas Sekt empfangen wurde. Unsere Männer hatten seit 13 Uhr schon Unmengen an Kaffee gekocht, 10 Frauen aus unserem Verein und aus dem Dorf brachten frische selbstgebackene Kuchen und Torten mit, sodass die Kaffeetafel um 15:00 Uhr vom Vereinsvorsitzenden, Jochen Schönfelder, eröffnet werden konnte. Wie jedes Jahr gab es viel Lob für den Kuchen und die freundliche Bedienung durch unsere Männer. Deshalb an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Kuchenbäckerinnen für das leckere, reichhaltige und abwechslungsreiche Kuchenbuffet!

Nach dem Kaffeetrinken sorgten die 6 RATTEYER DREAM DANCERS unter Leitung von Ines Millfahrt mit ihrem unterhaltsamen Programm für beste Stimmung und viel Beifall. Es wurden ganz unterschiedliche Tanzdarbietungen gebracht, Luise Millfahrt sang zur Gitarre und auch ein paar Gedichte und kleinere Anekdoten trugen zur Abrundung des abwechslungsreichen Programms bei. Höhepunkt war dann am Ende das Einstudieren einer Tanzchoreographie mit dem Publikum unter Anleitung von Ines. Wir „Tänzerinnen“ mühten uns redlich und hatten viel Spaß und die Frauen, die nicht mittanzten sowie unsere Männer spendeten reichlich Beifall. Daniel, der für die musikalische Unterhaltung sorgte, übernahm dann das Zepter und lockte die ersten Tanzfreudigen noch vor dem Abendessen aufs Parkett.

Gegen 18 Uhr waren Pommes und Bratwürste fertig, sodass sich alle vor Beginn des eigentlichen Tanzabends noch einmal richtig stärken konnten. Auch viele Männer, die zu Hause wegen Abwesenheit ihrer Frauen kein Abendbrot bekommen hatten, kamen noch dazu und aßen sich satt, bevor es auf die Tanzfläche ging. Bis gegen Mitternacht wurde getanzt und geschwoft und die Stimmung war ausgelassen und fröhlich, auch dank FRÄULEIN JÜRGEN, der zwischendurch noch eine Überraschungs-Tanzeinlage brachte, bei der kein Auge trocken blieb. Danke für Deinen Mut, Jürgen, wir haben uns köstlich amüsiert!

Ich denke, dass auch diese Frauentagsfeier wieder allen in guter Erinnerung bleiben wird und würde mich freuen, wenn alle Gäste im nächsten Jahr wieder nach Voigtsdorf kommen und vielleicht auch noch ein paar Freunde oder Bekannte mitbringen!

Zum Schluss noch ein Wort an alle Vereinsmitglieder und FFW-Männer, die mit viel Liebe und Engagement zum Gelingen des Festes beigetragen haben: Hartmut, Jochen, Jürgen, Norbert, Rüdiger und Uwe sowie ab 18 Uhr auch Peter - Ihr habt eine tolle Arbeit beim Bedienen an der Kaffeetafel, in der Küche, am Tresen und am Grill geleistet, für die wir Vereinsfrauen und sicher auch alle anderen Gäste Euch ganz herzlich danken! Wir haben uns rundum gut betreut und versorgt gefühlt!

Auch an Daniel ein herzliches Dankeschön für die sehr gute musikalische Unterhaltung während der gesamten Veranstaltung! Es war für jeden etwas dabei und die Tanzfreudigkeit aller bis zum Schluss war für Dich ganz sicher auch eine Bestätigung.

Zuletzt noch ein Lob an unsere Bürgermeisterin, Ina Krumbholz, die uns - obwohl sie weder FFW- noch Vereinsmitglied ist - in der Vorbereitung und bei den Aufräumarbeiten am Sonntagvormittag kräftig unterstützt hat. Herzlichen Dank dafür, liebe Ina, dass unser Verein immer auf Deine Hilfe und Unterstützung zählen kann!

Isolde Deutschmann, Dorfmoderatorin



⇒ Windmühlenstadt Woldegk

Baumreihe der Jahrhunderte!



Im Zuge der Vorbereitung zur 775-Jahr-Feier der Stadt Woldegk, wird die Regionale Schule mit Grundschule „W. Höcker“ Woldegk eine Pflanzung der „Baumreihe der Jahrhunderte“ übernehmen. Der Hegering Woldegker Mühlenblick, in Zusammenarbeit mit der Stadtförsterin Frau Weidermann, wird die Arbeiten fachlich begleiten. Mit Absprache der Stadt Woldegk und Harry Müller ist der Sportplatz als Standort für die

Pflanzung vorgesehen.

Die Mühlenstadt - Apotheke Woldegk, vertreten durch die Inhaberin Frau Andrea Gottfried, spendeten für das 775-jährige Stadtjubiläum 879 €, die hier ihre Verwendung finden sollen.

Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür!

Für jedes Jahrhundert soll ein Baum gepflanzt werden, der dann mit einer Informationstafel versehen werden soll. Auf dieser Tafel sollen wichtige Ereignisse des jeweiligen Jahrhunderts zu lesen sein. Achtung: Für diese 8 Informationstafeln suchen wir regionale Paten, die als Sponsoren auftreten.

Natürlich wird der jeweilige Sponsor dort erwähnt und kann festlegen, wie es erfolgen soll.

Tony Hyna

Waldglas - ein vergessenes Handwerk wird vorgestellt



Vor 250 Jahren war Mecklenburg ein Zentrum der europäischen Glasproduktion und der Betrieb von Glashütten ein wichtiger Wirtschaftszweig. Auch der Woldecker Ortsteil Grauenhagen war Standort einer Glashütte, die im 18. Jahrhundert das berühmte „Waldglas“ produzierte. Die Geschichte des Waldglases ist Thema einer Veranstaltung der Stadt Woldegk anlässlich ihres 775. Stadtjubiläums am 4. April 2025 ab 18.00 Uhr im Zollhaus Göhren. Herr Jürgen Krause von der Mecklenburgischen Glaswerkstatt Waren/

Müritz wird in einem Vortrag viel Wissenswertes zur Glasherstellung in unserer Region mitteilen und Fragen zum Thema beantworten. Während des Abends können Gläser aus traditioneller Herstellung mit der Inschrift „775 Jahre Woldegk“ bzw. einer individuell vor Ort hergestellten Gravur erworben werden.

Der Eintritt ist frei

775 Jahre Woldegk Festumzug am 19.07.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 19.07.2025 wird es in Woldegk einen Festumzug anlässlich des 775. Stadtjubiläums geben.

Viele Menschen aus Woldegk und den umliegenden Dörfern sind seit Ende des Jahres 2024 aktiv dabei, diesen Festumzug vorzubereiten. Leider haben wir nur noch 4 Monate Zeit, da im Vorfeld wenig organisiert wurde.

Seit Dezember 2024 trifft sich die Arbeitsgruppe Festumzug im Wochenabstand und konnte bisher erfolgreich eine feste Ablaufgestaltung des Festumzuges in Gang bringen.

Unter einem verbindenden Logo und dem Willen diesen Festumzug erfolgreich zu gestalten, haben wir bisher folgendes festgelegt.

1. Der Festumzug beginnt und endet auf dem Gelände der Alten Ziegelei Woldegk (AZW) und führt über den Markt zum Karl-Liebknecht-Platz weiter zum Bahnhof und dann zurück zur AZW.
2. Der Festumzug beginnt um 10.30 Uhr, um 07.30 Uhr werden die Woldegker Bürger von einer Blaskapelle geweckt, diese fährt durch die Straßen Woldegks.

3. Für alle Teilnehmer des Festumzuges gibt es auf dem Gelände der AZW einen Imbiss.
4. Der Festumzug wird in drei Teilen mit mehreren Bildern gestaltet. Der Teil I von 1250 bis 1900, Teil II von 1900 bis 2025 und Teil III offen für alle Teilnehmer (Betriebe, Vereine, Institutionen usw.)
5. Auf dem Markt steht eine Bühne von der aus der Festumzug moderiert wird.
6. Über die Internetseite der Stadt Woldegk, als auch telefonisch 01722617710 F.-E. Wilfarth und 01723218430 Alexander Siegmeier, werden die Bürger aufgerufen, im Besonderen auch als Darsteller am Umzug, teilzunehmen. Wir verfügen über einen großen Fundus von Kostümen noch vom letzten Festumzug aus dem Jahr 2000.

Lassen Sie uns gemeinsam zur Tat schreiten, wir werden Sie über den weiteren Verlauf der Vorbereitung des Festumzuges auf dem Laufenden halten.

F.-E. Wilfarth
Arbeitsgruppe Festumzug

Wimpeltreff im Woldegker Saal

Seit Januar treffen sich Woldegker Frauen vierzehntägig im Woldegker Saal um Wimpelketten für die 775 Jahrfeier zu fertigen. Jede der Frauen möchte zu diesem Anlass ihren Beitrag leisten.

Emsig werden dafür Wimpel aus verschiedenen Stoffen ausgeschnitten und vernäht. Bis jetzt sind es schon über 500 m fertige Wimpelkette. Für die Gestaltung der Stadt werden etwa 2500 m benötigt. Das heißt noch viel Arbeit bis zur Jubiläumsfeier. Für 100 m Wimpelkette werden 300 Wimpel benötigt. Wir lassen uns davon nicht entmutigen, auch wenn

eine Seilrolle mit 170 m manchmal kein Ende für die Näherin zu haben scheint.

Uns macht die Arbeit in gemütlicher Runde Spaß. Es wird sich unterhalten, Späßchen gemacht und manchmal auch ein Glas Wein dabei genossen.

Damit wir unser Vorhaben schaffen, benötigen wir noch Stoffe. Wer noch Stoff hat, den er nicht mehr benötigt kann den gern im Woldegker Saal abgeben.

Die Frauen vom Wimpeltreff



WOLDEGK



75
1250
2025

18.-
20.7.

FESTWOCHELENDE

EINTRITT FREI

3 TAGE

Feiern

**Samstag 19.07. um 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche
& Festumzug um 11.00 Uhr**



WOLDEGK

18.-20.07.2025 **EINTRITT FREI**



FF5

EINE STADT
FEIERT
JUBILÄUM



Freitag 19 Uhr Mühlenberg / Live- Band Rockbar
DJ's - Lasershow - Stargast DJ Thomas Lizzara
Samstag 11 Uhr Festumzug Marktplatz mit Festmeile
Programm auf 2 Bühnen - Stargäste Loona, Frank
Schöbel & Band - Uwe Jensen - Vereine - DJ's
Roland Kaiser & Andreas Gabalier Doubleshow
Großer Schaustellermarkt - Riesenrad - Autoscooter
Sonntag 09 Uhr Familientag mit Frühstück
Blaskapelle - Willi Freibier - Kinderprogramm
Modenschau - Moderator Nils Söhrens vom NDR

Plattdütsch in't Hotel

Auf Einladung des Kreativbereiches „Haus Mühlenblick“ der GWW GmbH und der Seniorengruppe des Mühlen- und Heimatvereines trafen sich etwa 50 Woldegker schon zum zweiten Mal zu einem vergnüglichen Nachmittag.

Am 30. Januar hatten wir eine Gruppe aus Chemnitz und Umgebung eingeladen, die sich schon sehr lange der plattdeutschen Sprache verbunden fühlen.

Die Mitglieder sind zwischen 15(!) und 83 Jahre. Das ist sehr erstaunlich, da das Interesse an Plattdeutsch bei ganz jungen Leuten eher selten vorkommt. Um so schöner und erfrischender ist dann auch diese bunte Zusammensetzung der Truppe unter Leitung von Ecki und Ilse Hein.

Wenn man jetzt denkt, Reuter und Tarnow kennen wir schon hoch und runter, weit gefehlt. Die Programme werden den Zuschauern nicht langweilig. Erstens sind es keine langen Geschichten, sondern kurzweilige, mit verteilten Rollen gelesene Sketche, Witze, Läuschen und kurze Anekdoten zum Schmunzeln und manchmal auch zum laut Loslachen.

Zum anderen suchen sich Ecki und seine Mitstreiter immer anderen Autoren aus, die meistens auch aus der Plappermöhl bekannt sind. Jetzt, am 30.01., hörten wir lustige Sachen von K.-J. Schlettwein. Für ihr nächstes Programm haben sich die Chemnitzer Manfred Brümmer ausgesucht. Wir hoffen, dass sie damit auch wieder zu uns nach Woldegk kommen.

Diese Programme werden bei uns gut angenommen. Andrea backt mit ihrem Team Kuchen, deckt den Kaffeetisch und zum Programm gehen wir in den anderen Teil des Saales, der dann die Bühne und die Stuhlreihen wie im Theater hat. Ideale Bedingungen.

Danke an Andrea und ihre fleißigen Helfer und danke an die Mitglieder der Vereine und Gruppen, die mit uns gemeinsam diese kurzweiligen Nachmittage verbringen.

Für den Spätsommer sagen wir dann rechtzeitig Bescheid. Alle sind herzlich willkommen.

Christiane Fischer
Seniorengruppe des Mühlen- und Heimatvereines



Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote erscheint am Freitag, dem 18. April 2025

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist
Freitag, der 04. April 2025

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. <https://cmsweb.wittich.de/>.
Anzeigen unter Tel.: 039931/57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer **039931 / 57931** bei Reklamationen,
Beschwerden, Anfragen

www.pixabay.com

IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke
unter Anschrift des Verlages. Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 32 bis 36.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Stellenausschreibung

In der Windmühlenstadt Woldegk ist zum nächst möglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Mitarbeiters für Kultur und Tourismus (m/w/d)

in Teilzeit mit mindestens 30 h/Woche, vorerst befristet für 1 Jahr zu besetzen.

Ihr zukünftiges Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig folgende Tätigkeitsfelder:

- Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Feierlichkeiten zum 775. Stadtjubiläum im Jahr 2025
- Vernetzung, Pflege und Weiterentwicklung der lokalen Netzwerke aller kulturellen Akteure, Abstimmung und Veranstaltungskoordination (Jahresplan)
- Mitwirkung bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Kulturveranstaltungen
- Gestaltung der Kulturlandschaft, aktive Zusammenarbeit mit den Vereinen in der Stadt
- Budgetüberwachung
- Koordination von externen Dienstleistern, Veranstaltern etc.

Wünschenswert ist eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder im Veranstaltungswesen und Erfahrungen im Bereich Eventmanagement.

Hohe Einsatzbereitschaft und persönliches Engagement, eigenverantwortliche Arbeitsweise, Kreativität, Teamfähigkeit und Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung setzen wir voraus.

Wir bieten einen vorerst befristeten Arbeitsplatz mit Möglichkeit der Verlängerung mit Vergütung nach Qualifikation und der bisherigen Berufserfahrung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **02. April 2025** an die

Windmühlenstadt Woldegk über Amt Woldegk,
Personalamt,
Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk.

Bitte beachten Sie:

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Es wird darum gebeten, eine Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung im Sinne § 68 SGB IX bereits bei der Bewerbung mitzuteilen. Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass die mit der Bewerbung in Zusammenhang stehenden Kosten nicht von der Stadt Woldegk übernommen werden. Postalisch übersandte Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der/die Bewerber/in einen ausreichend frankierten Rückumschlag beilegt.

Sofern Sie eine Absage bekommen, bewahren wir Ihre Unterlagen bis zum Ablauf der 2-Monatsfrist gemäß § 15 AGG auf. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen auf Grundlage datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf Grundlage des Artikel 6 Absatz 1 b) und e) Datenschutzgrundverordnung - zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen - in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Datenschutzgesetz M-V.

Der Bürgermeister

⇒ Kita- und Schulschichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Neues aus der Kita „Sausewind“

Die Löwenkinder auf Entdeckungstour: „Vögel im Winter“

Mit dem bekannten Gedicht „Die drei Spatzen“ von Christian Morgenstern startete unsere pädagogische Angebotswoche zum Thema „Vögel im Winter“. In einem wunderschön illustrierten Kinder-

buch konnten wir nicht nur der tollen Geschichte lauschen, sondern uns auch die drei Spatzen Erich, Hans und den frechen Franz genauer anschauen. Dabei stellten wir uns spannende Fragen: Wie sehen Spatzen eigentlich aus? Woran erkennt man Erich, Hans und Franz? Und wo wohnen Spatzen überhaupt?

Schnell war klar: Die drei Spatzen hatten es sich in einem Nest gemütlich gemacht und kuschelten sich eng aneinander, um sich warm zu halten. Doch wer hatte es eigentlich am wärmsten?

Das wollten wir herausfinden - und spielten das Gedicht gemeinsam mit den Kindern nach. Natürlich durfte auch ein Beobachtungsspaziergang nicht fehlen. Welche Vögel gibt es bei uns im Winter? Wir hatten großes Glück und konnten Elstern, Spatzen, Amseln und sogar Blaumeisen entdecken. Ihr fröhliches Zwitschern begleitete uns auf unserem Weg.

Ein Highlight war ebenso die tatkräftige Unterstützung von Marlenes und Aarons Oma. Sie brachte auch bei diesem Projekt wieder tolle Ideen ein und gestaltete mit den Löwenkindern drei wunderschöne Vogelhäuser, die natürlich auch zum Einsatz kommen sollten. Um die Vogelhäuschen sicher anzubringen, baten wir die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Miltzow um Hilfe - und wie immer konnten wir auf ihre Unterstützung zählen.

Dann war es soweit: Die Feuerwehr rückte mit ihrer Ausrüstung an, und gemeinsam mit den Kindern wurden die drei neuen Vogelhäuschen angebracht. Doch damit nicht genug - die Feuerwehr führte sogar eine kleine Tierrettung durch! Unbekannte hatten auf unserem Spielplatz ein älteres Vogelhaus vom Baum geschlagen, in dem bereits Vögel brüteten. Dank der Feuerwehr konnte es wieder an seinem ursprünglichen Platz befestigt werden.

Nach der aufregenden Aktion ging es dann aber wieder schnell hinein zum Aufwärmen. Passend zu den neuen Vogelhäuschen bastelten die Kinder zusammen mit den Feuerwehrkameraden bunte Vögel, die Maltes Mama liebevoll vorbereitet hatte. Nun schmückten sie den Treppenflur der Kita. Als Dankeschön führten die Löwenkinder das einstudierte Gedicht „Die drei Spatzen“ vor.

Während des gesamten Projekts wurde fleißig gebastelt, gesungen - und zum Abschluss sogar eigenes Vogelfutter hergestellt, damit unsere Vögel auch im Winter gut versorgt sind.

Ein herzliches Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Groß Miltzow und an die Oma von Marlene und Aaron, die uns bei diesem wundervollen Projekt so unterstützt haben. Vielen Dank!

Lisa und Janett





Text/ Fotos: Erzieherin Janett und Erzieherin Lisa
Ihr Kita-Team der Kita „Sausewind“

⇒ AWO MST Kita „Zaubermühle“ Woldegk



Foto: AWO MST



Foto: AWO MST



Foto: AWO MST

Kleines Musikorchester

Im Februar verwandelte sich unsere AWO MST Kita „Zaubermühle“ in ein kleines musikalisches Paradies für unsere Kinder. Unter der Leitung von Frau Kotsch und Herrn Grunow aus Schönbeck fand eine ganz besondere Veranstaltung statt, bei der die Kinder die Welt der Musikinstrumente entdecken konnten. Beide sind private Musiker und verzauberten uns mit einer beeindruckenden Vorführung. Die Darbietung reichte von fröhlichen Kinderliedern bis hin zu einfachen klassischen Melodien, die das Publikum begeisterten. Nach dem Mini-Konzert hatten die Kinder die Gelegenheit, verschiedene Instrumente wie Trompete, Keyboard und Geige selbst

auszuprobieren. Unter Anleitung konnten sie erste Erfahrungen mit diesen großartigen, für uns nicht alltäglichen, Musikinstrumenten sammeln und wurden zum Mitmachen angeregt.

Die Freude und der Enthusiasmus waren in den strahlenden Gesichtern der Kinder deutlich zu erkennen und alle hatten großen Spaß. Unsere Kita legt großen Wert auf musikalische Früherziehung. Durch regelmäßige Musikangebote werden die kreativen und kognitiven Fähigkeiten der Kinder gefördert.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wichtig und bereichernd musikalische Bildung bereits im frühen Kindesalter ist.

Die positive Resonanz der Kinder und Erzieherinnen bestärkte uns darin, Frau Kotsch und Herrn Grunow auch in Zukunft wieder einzuladen.

Wir sagen noch einmal vielen, vielen Dank für diesen unvergesslichen Vormittag.

Leckereien, welches dank der Unterstützung der Eltern mit zusammengestellt wurde.

Auch unsere Erzieherinnen waren mit verkleidet und sorgten für ein abwechslungsreiches Vormittags-Programm.

Nach dem Mittagessen sind alle Prinzessinnen, Superhelden und Tiere müde und erschöpft in ihren Betten eingeschlafen - Fazit: Die Faschingsfeier in unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ war ein voller Erfolg

Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck

⇒ Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf

Tanz durch die Zeit in Holzendorf - „Let's dance“ in der Grundschule „Pappelhain“

„Es gibt Lieder, die sogar älter sind als unsere Lehrerinnen? Und dazu soll man auch noch heute tanzen können?“ - für manche Kinder kaum vorstellbar!

Dennoch gingen sie, in Vorbereitung auf die jährliche Tanzveranstaltung „Let's dance“, auf die Zeitreise und fanden einige Schätze. Diese präsentieren die Jungen und Mädchen der Schule am 31.01.2025. Aber nicht nur sie! Es sollte ein prall gefülltes Programm werden, welches das Publikum aus Kindern, Lehrerinnen, Eltern und Großeltern an diesem Tag erwartete.

Zunächst begann die Veranstaltung mit der traditionellen Eröffnung durch die Schülerinnen des Holzendorfer Faschingsclubs. Eine neuere Tradition ist die Teilnahme des Tanzvereins „die fliegenden Drachen“, in dem einige Mädchen der Grundschule aktiv sind. Sie zeigten zwei ihrer Tänze, genau wie die jüngsten Gäste aus der Kita „Sausewind“.

Aus den Klassen kam der erste Betrag von der dritten. Sie waren nämlich am weitesten zurückgereist und zeigten, wie man zu „Er gehört zu mir“ und „Hit the road jack“ aus den Sechzigern die Füße schwingt.

Die bunten Siebziger hatte die 4. Klasse entdeckt und zeigte neben dem tänzerischen auch ihr schauspielerisches Talent zu „Daddy cool“, „Farbfilm“ und „YMCA“.

Dem standen die Kinder der zweiten Klasse um nichts nach und steigerte energiegeladen sowohl das „Bruttosozialprodukt“ also auch die Tanzeslust zu „Dancing Queen“.

Die jüngsten Schülerinnen und Schüler reisten gleich durch zwei Jahrzehnte mit einer schwungvollen Darbietung zu „Cottin' eye Joe“ und „Vom selben Stern“.

Im Rahmen eines Tanzangebotes hatten einige Kinder der dritten und vierten Klasse ebenfalls einen Tanz zu einem „Aus-alt-mach-neu“-Mix einstudiert. Sie zeigten, wie aus „Cambodia“ und „Blue“, die neuen Hits „Overdrive“ und „I'm good“ wurden.

Eins ist klar. Es wird mal wieder schwer, dies im nächsten Jahr zu toppen!



Foto: AWO MST

Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zaubermühle“ in Woldegk

⇒ Kita „Zum Spatzennest“ Schönbeck

Bunter Fasching



Foto: AWO MST

Am Rosenmontag hieß es He-lau und Alaaf in unserer AWO MST Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck und die ganze Kita verwandelte sich in eine fröhlich bunte Faschingswelt für Prinzessinnen, Superhelden, Piraten und viele Tiere. Alles war dabei für einen fröhlichen Tag voller Spiel, Spass und guter Laune.

Mit guter Party-Musik, tollen Kostümen, vielen verschiedenen Tänzen und lustigen Spie-

len wurde ausgelassen gefeiert.

Ein besonderes Highlight war die große Tafel auf unserem Kita-Flur für alle Kinder und das bunte, reichhaltige Buffet mit vielen



Die vierte Klasse: Heute zu cool für die Schule!



„Ist es wahre Liebe?“ - Die dritte Klasse entdeckt Marianne Rosenberg.



Die erste Klasse zeigte richtig viel Ausdauer, bei



Für den vergessenen Farbfilm gab es richtig Ärger!

Pappelhainer Ritterschlag - Fasching auf der Ritterburg zu Holzendorf



An vielen Stationen mussten die Kinder ihr Geschick beweisen.



Aber auch ein wenig Kraft war gefordert.



Wenn das Signal ertönte, erwarteten die Mädchen und Jungen spannende Programmpunkte.



Die vierte Klasse hatte beispielsweise ein englisches Stück eingeübt.

Am 21. Februar meldeten sich die mutigen Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Pappelhain“ zum Turnier! Ob König, Prinzessin, Ritter, Drache, Magt oder Schlossgespenst, sie alle hatten ein Ziel: Die feierliche Erhebung in den holzendorfer Ritterstand.

Einfach wurde es jedoch nicht. Geschick in den verschiedensten Belangen musste unter Beweis gestellt werden. Ob es um den Axtzielwurf und das Bogenschießen ging, die Kreativität gefragt war, neues Wissen über Rüstzeug eines Ritters studiert oder ein Sieg im Ritterkampf benötigt wurde: Die Kinder stellten sich den Herausforderungen!

Zwischendurch gab es immer wieder kleine Verschnaufpausen, in denen die Klassen einstudierte Beiträge in Form von Gedichten, Liedern und Schauspiel präsentierten. Kleine Einzelwettbewerbe für die mutigsten Kinder, sorgten dann zusätzlich für richtig gute Stimmung.

Mit neuem Schwung verteilten sich Mädchen und Jungen im Anschluss wieder, um ihre persönlichen Prüfungen zu bestreiten. Während alle Beteiligten so einen spannenden und erfolgreichen Tag erlebten, erhielten 15 von ihnen am Ende sogar den ersehnten Ritterschlag für das Bestehen aller Prüfungen.

Einen solch abenteuerlichen Tag für die Kinder zu gestalten, wäre ohne die Beteiligung der Eltern und Großeltern nicht möglich. In diesem Jahr war die Unterstützung besonders groß, wofür im Namen aller ein herzlicher Dank gesagt sei.

Ein zusätzlicher Dank geht an den Förderverein der Grundschule, welcher Quarkbällchen und Trinkpäckchen für die Kinder sponsorte.

⇒ MOSAIK-Schule Holzendorf

Spannendes „Ball unter die Schnur“ Turnier in Holzendorf

Am Dienstag, den 14. Januar 2025, fand in der Holzendorfer Sporthalle ein aufregendes „Ball unter die Schnur“-Turnier statt, an dem insgesamt 16 Mannschaften aus der MOSAIK-Schule und der Grundschule Pappelhain teilnahmen. Die Teams, bestehend aus motivierten Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen, zeigten beeindruckende Leistungen und kämpften um jeden Punkt, um den MOSI - Pokal für ein Jahr in ihre Schule stellen zu können. Die Zuschauer feuerten ihre Mannschaften lautstark an. Die Stimmung war also auf dem Spielfeld sowie daneben hervorragend. Nach mehreren Runden voller Action und Teamgeist stand - mit einem Punkt Vorsprung - schließlich die MOSAIK-Schule als Gesamtsieger des Turniers fest. Die Spielerinnen und Spieler zeigten nicht nur hervorragende technische Fähigkeiten, sondern auch einen tollen Teamgeist, der sie durch das Turnier führte. Das Turnier war ein voller Er-

folg, förderte den sportlichen Wettbewerb und den Austausch zwischen den beiden Holzendorfer Schulen. Die Organisatoren freuen sich bereits auf die nächste Auflage des „Neujahrsturniers“ im kommenden Jahr.



Fotos: L. Kittendorf

**Einführung
Kantor**

Hartmut Siebmanns

CHRISTUSKIRCHE SCHÖNBECK

PALMSONNTAG, 13. APRIL
10.30 UHR IM ANSCHLUSS GIBT ES
KAFFEE UND SUPPE
IM GEMEINDEHAUS SCHÖNBECK

⇒ Kirchliche Nachrichten

⇒ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“

Lukas 24,32

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
zwei Freunde zu Fuß unterwegs von der großen Stadt in ihr kleines Heimatdorf. Sie sprechen über Ereignisse, die sie gerade hinter sich gelassen haben. Ereignisse, die alle früheren Pläne über den Haufen geworfen haben. Das Gefühl, das sie durchströmt: Jetzt ist alles anders.

Und jetzt? Was sollen Sie jetzt tun?

Mitten in der Diskussion gesellt sich einer zu ihnen, der auch auf dem Weg ist. Einer, der sie fragt, warum sie denn so niedergeschlagen sind. Einer, der wohl keine Nachrichten gehört hat. Er weiß von nichts. Er geht mit ihnen mit. Er hört sich ihre Sorgen an.

Zusammen erreichen sie das kleine Dorf. Die beiden Freunde laden ihren neuen Freund ein. „Bleib doch noch zum Abendessen!“ Er nimmt an, gemeinsam essen sie, dann ist er fort. Aber er hat etwas dagelassen. Eine neue Gewissheit erfüllt sie: Gott ist da, war immer da und wird da sein, egal, was kommt. „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ Sie fassen neuen Mut. Es wird weitergehen.

Wenn Gott in unser Leben tritt, dann verändert sich etwas. Neue Möglichkeiten tun sich auf. Ein Frühlingsgefühl stellt sich ein: das Leben geht weiter und bringt sogar neue Blüten hervor, wo vorher alles tot schien.

Ich wünsche Ihnen diese österliche Perspektive auf das Leben, nicht nur zu Ostern,

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Unsere Gottesdienste ...

Sonntag, 23. März 2025

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

Sonntag, 30. März 2025

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

Sonntag, 06. April 2025

10:30 Uhr Gottesdienst und Vorstellung der Konfirmanden, Gemeindehaus Woldegk

Palmsonntag, 13. April 2025

10:30 Uhr Gottesdienst und Einführung des Kantors, Christuskirche Schönbeck

Gründonnerstag, 17. April 2025

19:00 Uhr Tischabendmahl, Gemeindehaus Woldegk

Karfreitag, 18. April 2025

09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Pasenow
15:00 Uhr Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu, St. Petri Kirche Woldegk

Ostersonntag, 20. April 2025

06:00 Uhr Osternacht mit anschließend Frühstück, Kirche Holzendorf
10:30 Uhr Gottesdienst für die ganze Familie, St. Petri Kirche Woldegk

Sonntag, 04. Mai 2025

09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Golm

Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf unsere Internetseite und Kirche-mv.de

Gruppen und Kreise

Termine für die Krabbelgruppe:

Die Termine für die Krabbelgruppe werden kurzfristig bekannt gegeben.

Weitere Infos bei Pastorin Manuela Markowsky, 0152-34065950 oder über das Büro: 03963-210326

Vorschulkreis

Der Vorschulkreis findet einmal im Monat am Mittwoch von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt.

Termine:

30.04.2025; 14.05.2025; 11.06.2025; 16.07.2025

Christenlehre

Die Kinder der 1. werden wie gewohnt um 11.45 Uhr von der Schule abgeholt und nach der Christenlehre zurückgebracht. Allerdings wird das Angebot 14-tägig stattfinden. In den Ferien und an schulfreien Tagen findet auch im Schuljahr 2024/25 keine Christenlehre statt.

Christenlehre 1. Klasse (14-tägig)**Donnerstag von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr**

27.03.2025; 10.04.2025; 08.05.2025; 22.05.2025; zum Vormerken: 12.06.2025; 03.07.2025

Christenlehre 2. und 3. Klasse (14-tägig)**Donnerstag von 13.45 Uhr bis 14.45 Uhr**

27.03.2025; 10.04.2025; 08.05.2025; 22.05.2025; zum Vormerken: 12.06.2025; 03.07.2025

Christenlehre 4. und 5. Klasse (14-tägig)**Donnerstag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

03.04.2025; 24.04.2025; 15.05.2025; zum Vormerken: 05.06.2025; 19.06.2025; 17.07.2025

Christenlehre 6. und 7. Klasse (14-tägig)**Donnerstag von 16.10 Uhr bis 17.10 Uhr**

06.03.2025; 20.03.2025; 03.04.2025; 24.04.2025; 15.05.2025; zum Vormerken: 05.06.2025; 19.06.2025; 17.07.2025

Ansprechpartnerin: Annegret Watze, 0163 8814926 oder E-Mail: Annegret.Watzke@elkm.de

Termine für die Konfirmanden:

Samstag, 05. April 2025 Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst

Sonntag, 06. April 2025 um 10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst im Gemeindehaus Woldegk

So erreichen Sie uns:**Anschrift der Kirchengemeinde:**

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg1, 17348 Woldegk.
Tel. Büro: 03963210326
E-Mail: woldegk@elkm.de

Mitarbeiterinnen und Ansprechpartner**Pastorin Manuela Markowsky wieder im Dienst.**

Tel.: 0152-34065950 oder über das Pfarrbüro: 03963-210326

Gemeindesekretär Mathias Weichler-Schmeller

E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de

Büroöffnungszeiten:

Montag: 8 - 14:30 Uhr
Dienstag: 8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
Mittwoch und Donnerstag: 8 - 14:30 Uhr
Freitag: 8 - 11:30 Uhr u.n.V.

Küsterin St. Petri Woldegk Christine Witt, Tel. 03963-210149

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich z.Z. zweimal **monatlich mittwochs** um **15:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.
Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745- 20729**.

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildnitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843-4647441).

Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Woldegk, IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK1

⇒ Feuerwehrnachrichten**⇒ Freiwillige Feuerwehr Rehberg****Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr**

Am 15.02.2025 waren wir bei der Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Woldegk mit den Ortsteilen Bredenfelde, Mildnitz, Hinrichshagen und Rehberg.

Der Gemeinde Wehrführer ließ das Jahr 2024 nochmal aufleben und gab einen Rückblick auf die Geschehnisse in den Feuerwehren.

Neben Gruß- und Dankesworten vom Bürgermeister, Amtsvorsteher und Kreiswehrführer gab es auch Auszeichnungen und Beförderungen.

Wir gratulieren ganz herzlich und sind sehr stolz:

- Beförderung des Kameraden Richter zum Feuerwehrmann
 - Beförderung des Kameraden P. Koch zum Oberfeuerwehrmann
 - Beförderung des Kameraden M. Spieler zum Hauptlöschmeister
 - Ehrung des Kameraden Stuhlemmer für 25 Jahre Feuerwehr
 - Ehrung des Kameraden Neuendorf für 40 Jahre Feuerwehr
- Wir bedanken uns für die Einladung zu dieser gelungenen Veranstaltung.

Eure Freiwillige Feuerwehr Rehberg

Text u. Fotos: M. Stuhlemmer





⇒ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Schönbeck

100 Jahre

FREIWILLIGE FEUERWEHR SCHÖNBECK



24.05.2025

ab 13:00 Uhr Festumzug
Beginn 14:00 Uhr
Wo: Sportplatz Schönbeck

- Technikschaу (Neu / Alt)
- Vorführungen
- Hüpfburg
- buntes Programm
- Essen und Getränke
- abends Tanz mit DJ
- uvm.

Eine Veranstaltung der FF Schönbeck mit freundlicher Unterstützung vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck e.V.



Am 24.05.2025 begeht die Freiwillige Feuerwehr Schönbeck ihr 100-jähriges Jubiläum. Diese Veranstaltung wird unterstützt durch unseren Förderverein. Damit dieses besondere Ereignis glanzvoll gefeiert werden kann, sind wir auf Spenden angewiesen. Wenn auch für einen ehrenamtlichen Aktivist unvorstellbar und wertvoll sein können, bitten wir Sie um großzügige an unserer Ehrenmitgliederversammlung (Bereitstellung der Veranstaltung) zu unterstützen.

Kontaktadresse: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck e.V.
Sportplatz Mecklenburg - Siedelitz
IBAN: DE 35 1505 1737 0100 0303 80
BIC: WOLDEG2333
Verbandsangabe: 100 Jahre Feuerwehr Schönbeck

OSTERFEUER in Schönbeck



19.04.2025 ab 17:00 Uhr an der Feuerwehr

fürs leibliche Wohl wird bestens gesorgt.



Eine Veranstaltung des Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck e.V. in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck



⇒ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Woldegk

Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Woldegk

Am 15. Februar fand die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2024 der Gemeindefeuerwehr Woldegk im Saal der GWW statt. Anwesend waren die aktiven Kameradinnen und Kameraden der 5 Ortswehren. Desweiteren konnten wir als geladene Gäste den stellvertretenden Bürgermeister Herr Conrad, den Amtsvorsteher Herr Doktor Lode, die Ortsvorsteher Herr Blödorn, Herr Sündram und Herr Retschlag sowie den Kameraden Stefan Drews als Kreiswehrführer des Landkreises MSE herzlich begrüßen. Nach den Berichten des Gemeindeführers und der beiden Jugendwahrte überbrachten die Gäste ihre Grußworte und bedankten sich bei den Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit und ihr Engagement. Anschließend gab es noch einige Beförderungen einzelner Kameraden sowie Ehrungen für Jahrelanger Dienstzeiten. Mit der Brandschutzehrenspange für 10 Jahre wurden die Kameraden Dirk Erbe und Max Henke ausgezeichnet.



Mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre wurden der Kamerad Maik Stuhlemmer Ffw Rehberg und der Kamerad Christian Wyrwich FF Bredenfelde ausgezeichnet.



Für 40 Jahre Feuerwehr wurde der Kamerad Edwin Neuendorf mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.



Der Kamerad Torsten Lindhorst sollte ebenfalls für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr ausgezeichnet werden war aber krankheitsbedingt nicht anwesend. In der darauffolgenden Woche machten der Gemeindeführer und eine Kleine Abordnung der Ortsfeuerwehr Hinrichshagen einen Krankenbesuch und überreichten dort die Auszeichnung.

Der Gemeindeführer Frank Thude und sein Stellvertreter Stefan Aßmann bedankten sich im Namen aller Kameraden bei Herrn Doktor Lode noch für die jahrelange Zusammenarbeit als ehemaliger Bürgermeister mit einem kleinen Präsent.



Fotos: Maik Stuhlemmer

Dem Kamerad Christian Wyrwich wurde ebenfalls ein Präsent für sein besonderes Engagement in der Ortswehr Bredenfelde überreicht. Als letzter Tagespunkt war dann ein kleiner Imbiss und die Kameradschaftspflege.

Bedanken möchte ich mich noch bei dem Team der GWW um Andrea Hinz die den Saal eingerichtet haben und uns bewirten haben.

Text: Frank Thude

» «

Woldegker Osterfeuer

» «

mit Osterfeier suchen

Sonnabend, 19.04.2025
ab 17.00 Uhr
Festwiese Woldegk

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Präsentiert von:
FFW Woldegk
Feuerengel e. V.
Mühlen- und Heimatverein Woldegk

⇒ Vereine & Verbände

1. Frühjahrsmarkt am Dorfteich in Voigtsdorf am 5. April 2025

Wir hoffen auf viele Besucher!

Im letzten WOLDEGKER LANDBOTEN waren die Flyer zum 1. Frühjahrsmarkt in Voigtsdorf veröffentlicht, seitdem haben sich schon etliche Händler/-innen bei unserer Bürgermeisterin angemeldet, und es werden sicher noch ein paar dazu kommen. Das Angebot an Waren wird vielfältig sein: Hoffläden, Gärtner, Kunsthandwerker, Leute, die Naturmaterialien verarbeiten usw. werden von 11 bis 17 Uhr ihre Produkte zum Verkauf anbieten und der Voigtsdorfer Rettungstrupp e.V. sorgt - gemeinsam mit der FFW Voigtsdorf - den ganzen Tag am Grill und am Getränkestand dafür, dass niemand Hunger und Durst leiden muss.

Wir haben inzwischen entschieden, dass wir keine Standgebühren kassieren werden - der 1. Frühjahrsmarkt soll einfach nur ein „Schnuppermarkt“ werden. Es können sich auch immer noch Händlerinnen und Händler anmelden, wir haben viel Platz am Dorfteich!

Alle Voigtsdorfer/-innen und Einwohner/-innen der umliegenden Gemeinden sind herzlich eingeladen, am 05. April unseren Frühjahrsmarkt zu besuchen. Es wird ganz bestimmt jeder etwas finden, für das es sich gelohnt hat, hierher zu kommen!

Der Voigtsdorfer Rettungstrupp e.V., die FFW Voigtsdorf und die Bürgermeisterin haben schon gutes Wetter bestellt und freuen sich auf viele Gäste!

Isolde Deutschmann, Dorfmoderatorin

Großer Frühjahrsmarkt in 17349 Voigtsdori

Wann? Samstag, den 05.04.2025
Wo? Rund um den Festplatz in Voigtsdori
Beginn: 11:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

geringe Standgebühren

Eingeladen sind Händler, Aussteller und Besucher

Themen - siehe umschüg

Standanmeldungen bis zum 27.03.25
bitte bei der Bürgermeisterin,
Ina Krumbholz
Tel.: 0162-3371098

angeboten werden:

- regionale Produkte der Lebens- und Genussmittelbranche,
- Osterschmuck und sonstige Dekoartikel,
- Pflanzen und Gartenbedarf,
- Produkte aus Wolle.

für Händler, Aussteller und Besucher werden Bratwurst, Pommes Frites und Getränke angeboten

⇒ **AFZ - Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.**

Gemeinsam Begegnungen schaffen
 Das Projekt „BeVOr- Begegnung vor Ort“ vom Ausbildungsförderungszentrum Friedland e.V. lädt in Zusammenarbeit mit dem Amt Woldegk und der Gemeinde Groß Milzow (Golm, Holzendorf, Ulrichshof, Kreckow, Klein Daberkow, Badresch und Lindow) zum gemeinsamen Bürgerfrühstück ins Gemeindehaus in Kreckow ein.

„Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl“

BÜRGERFRÜHSTÜCK
 WANN: 27.03.2025
 VON 9:00-11.00 UHR
 WO: IM GEMEINDEHAUS KRECKOW

Ein gemeinsames Frühstück, bei dem jeder etwas Leckeres mitbringt, ist eine großartige Möglichkeit, Zeit miteinander zu verbringen und ins Gespräch zu kommen. Lassen Sie uns gemeinsam verschiedene Kostlichkeiten genießen, ob ein Obstsalat, Käse Wurst, Eiersalat oder selbstgemachte Marmelade, es gibt viele Möglichkeiten, den Tisch reichlich zu decken. Jeder kann seine eigenen kulinarischen Vorlieben einbringen!

Für heißen Kaffee und warme Brötchen ist gesorgt!

Was werden Sie mitbringen?
 Damit sich das Team vom Projekt „BeVor“ vorbereiten kann, bitten wir um ihre telefonische Anmeldung!

Anmeldungen unter: 0175 2165256

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e.V.
 An der Kleinbahn 13 a
 17098 Friedland
 Anette Schütz ☎ 0175 2165256
 Regina Scherzberg ☎ 0160 96410152

Gefördert durch: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Das Projekt „BeVOr- Begegnung vor Ort“ wird im Rahmen des Programms „Stärkung und Teilhabe aller Menschen gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

⇒ **AWO-Ambulanter Pflegedienst Woldegk**

Fröhlicher Fasching

In unserer AWO Seniorenwohngemeinschaft „Zur Klosterstraße“ in Woldegk wurde der Fasching 2025 gebührend gefeiert! Bei duftendem Kuchen, einem Gläschen Eierlikör und Sekt kamen unsere Bewohner*innen in der WG-Wohnküche in geselliger Runde zusammen, um einen heiteren Nachmittag zu verbringen. Für die musikalische Begleitung sorgte wieder Herr Lange, der mit schwungvollen Melodien für beste Stimmung sorgte. Ob Schunkeln, Klatschen, Tanzen oder Singen - die Freude war allen anzusehen! Solche gemeinsamen Feste bringen immer wieder Lebensfreude und schöne Erinnerung



Fotos: AWO MST

Herzliche Grüße aus der AWO Seniorenwohngemeinschaft „Zur Klosterstraße“ in Woldegk

⇒ AWO Ortsverein Petersdorf

Fasching 2025

Wie die letzten Jahre schon Tradition, fuhren die Bewohner*innen unseres AWO Wohnheim für behinderte Menschen in Petersdorf auch dieses Jahr wieder zum Seniorenfasching nach Golm. Dazu lud der Holzendorfer Faschingsclub am 26.01.2025 ein. Dort verbrachten alle ein paar schöne Stunden. Egal ob Minni-maus, Nonne, Einhorn oder Dracula, unsere Bewohner*innen haben es schon beim verkleiden genossen in eine andere Rolle zu schlüpfen. In Golm angekommen gab es als erstes selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Der Saal war bunt geschmückt und voller verkleideter Menschen.



Dieses Jahr war eine neue schöne, große Bühne aufgebaut. Dadurch konnten alle besonders gut das Programm des Holzendorfer Faschingsclub bewundern. Alle Beteiligten waren mit viel Herzblut dabei. In den Tanzrunden hatten unsere Bewohner*innen besonders viel Spaß. Alle tanzten und sangen zu Schlager und Disco bis sie K.O. waren. Zum Abschluss gab es noch Würstchen und Kartoffelsalat

bevor es wieder nach Petersdorf zurück ging. Zufrieden, müde und erschöpft waren alle als sie im Wohnheim angekommen waren.



Fotos: AWO MST

Herzliche Grüße aus dem AWO MST Wohnheim für behinderte Menschen in Petersdorf

⇒ Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

9.000 Brote von 1 Hektar - Produktivität, die uns ernährt

Eine Produktivitätssteigerung in 20 Jahren von +92%. Das können nicht viele Wirtschaftsbereiche nachweisen. Doch für unsere heimische Landwirtschaft in Deutschland trifft genau dies zu. Ein Landwirt ernährt heute 147 Personen. Im Jahr 1970 waren es 27 Menschen und im Jahr 2000 wurden im Durchschnitt 127 Personen von einem Landwirt ernährt.

Durch moderne, effiziente Technik sowie nachhaltige Strategien können unsere Landwirtinnen und Landwirte immer mehr Menschen mit landwirtschaftlichen Produkten versorgen. Um qualitative und hohe Erträge zu erzielen, setzen bestens ausgebildete Praktiker moderne Landmaschinen und fortschrittliche Stalltechniken ein. Zudem können intensiv geprüfte Pflanzenschutzmittel sowie

Düngemittel die Grundlage für gute Ernten schaffen. Neuste Zuchtstrategien, die das Tierwohl, die Tiergesundheit und die Qualität der tierischen Erzeugnisse im Fokus haben, finden Anwendung. All dies sind verantwortungsvolle Werkzeuge, die den Landwirtinnen und Landwirten dabei helfen, die Versorgung der Gesellschaft zu gewährleisten. Wussten Sie, dass aus dem Ertrag von 1 Hektar Weizen(acker) heutzutage im Durchschnitt 9.000 Weizenbrote (à 1 kg) gebacken werden können? Im Vergleich dazu sei erwähnt, dass in Deutschland etwa 77 Kilogramm Backwaren je Kopf im Jahr verbraucht werden. Ein ebenso traditionelles Lebensmittel in Deutschland ist Kuhmilch. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Milcherzeugnissen (Konsummilch, Joghurt, Sahne, Buttermilch & Co) lag 2023 bei rund 81,6 Kilogramm. Gut, dass unsere Milchkühe in Brandenburg dies bestmöglich unterstützten, denn sie produzieren in der Regel zwischen 31 bis 36 Kilogramm Milch am Tag (pro Kuh).

Ihre Landwirte aus der Region

Bereits die Tagesleistung von 3 Milchkühen deckt den Jahresverbrauch von 1 Person

Aus der Erntemenge von 1 Hektar Weizen können 9.000 Brote gebacken werden
*Durchschnittsertrag, Brote (à 1kg)

In 2023 ist in Landkreis MSE Weizen auf 67.800 Hektar gewachsen und es wurden 19.900 Milchkühe gehalten

#wasmachtderLandwirt Foto: Selbig

⇒ Deutsches Rotes Kreuz

Lichterfest im DRK Pflegeheim in Lübbersdorf



In einem gediegenen Rahmen zusammzukommen und eine gemütliche Zeit miteinander zu verbringen, das war das Ziel des Lichterfestes im DRK Pflegeheim in Lübbersdorf.



Unsere Betreuungskraft Frau Wichner und Bundesfreiwillige Frau Rusch beim Entzünden der Wunderkerzen Foto: Anne Kaiser

Am 18.02.2025 gegen 16:00 Uhr fand sich nicht nur eine Vielzahl unserer Bewohnerinnen vor unserer Pflegeeinrichtung ein, sondern auch interessierte Angehörige, welche gemeinsam mit uns unser erstes Lichterfest begehen wollten. Dick angezogen und größtenteils auch in Decken eingehüllt, spazierten Angehörige, Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen mit musikalischer Untermalung gemeinsam in unseren Sinnesgarten, welcher von unseren Betreuungskräften und Hausmeistern zuvor liebevoll und strahlend ausdekoriert wurde.



Der ausgeschmückte Sinnesgarten erstaunte unsere BewohnerInnen & Angehörigen
Foto: Anne Kaiser



Das Lichtlein und die entzündeten Wunderkerzen wandern von Hand zu Hand
Foto: Anne Kaiser

Ganz unterschiedliche Lichtpunkte in Form von Laternen und Windlichtern, welche im Jahr zuvor mit den BewohnerInnen gebastelt wurden, als auch zahlreiche Lichterketten und LED-Balons erstaunten Angehörige und BewohnerInnen. Feuerschalen, warme Getränke und Stockbrot rundeten das Beisammensein ab und begeisterten Groß und Klein.



Die Angehörigen und BewohnerInnen genießen die Atmosphäre in unserem Sinnesgarten
Foto: Anne Kaiser

Schön war - zwar etwas kalt, aber trotzdem schön, da waren sich alle einig. Es war ein Ereignis, dass wir gerne einmal wiederholen möchten, vielleicht das nächste Mal Ende Dezember oder Anfang Januar, damit die Lichter noch ein wenig mehr wirken können als dieses Mal.

Text: Anne Kaiser (Einrichtungsleitung)

⇒ *Drachenfrende und Kulturverein Rattey*

OSTERFLIEGEN
mit den
Ratteyer Drachenfrenden
am Ostersamstag
19. April 2025
AB 13 UHR AM
RATTEYER FUCHSBERG

Ein Familienausflug in die Natur
mit bunten Drachen und Osterüberraschungen
Wir freuen uns auf Euch & hoffen auf gutes Wetter!

Selbstversorgung!!!
Kein Verkauf von Speisen und Getränken

Drachenfrende und Kulturverein Rattey e.V.

⇒ *Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/Um. e. V.*

Musik der Renaissance
von andächtig bis beschwingt

Kammerorchester Nord
Berlin
unter der Leitung von Thomas Posselt

So. 13. April 2025 • 15 Uhr
Kaffee und Kuchen ab 14:30
im Alten Gemeindehaus Strasburg
Pfarrstr. 22b, 17335 Strasburg (Um.)

Durch das Programm führt *Valentina Sieger*

Kinoabend im Alten Gemeindehaus Strasburg

Kinoabend am Freitag, dem **28.03.24 um 19 Uhr**

„Was man von hier aus sehen kann“



D | 2022 | Drama | 103 min

Luise (Luna Wedler) ist bei ihrer Großmutter Selma (Corinna Harfouch) in einem abgelegenen Dorf im Westerwald aufgewachsen. Selma hat eine besondere Gabe, denn sie kann den Tod voraussehen. Immer, wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Ort. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Das ganze Dorf hält sich bereit: letzte Vorbereitungen werden getroffen, Geheimnisse enthüllt, Geständnisse gemacht, Liebe erklärt ...

Unterstützt vom Projekt „Dorfkino einfach machbar“

Eintritt 5 € (Spende).

www.altes-gemeindehaus-strasburg.de

Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/U. e.V.

Pfarrstraße 22 b - 17335 Strasburg (Uckermark)

⇒ Hegering Mühlenblick Woldegk

Terminplanung Hegering Mühlenblick Woldegk (PB 5) Jagdjahr 25/26

- 01. 03.05.2025 Hegeringschießen** in Fürstensee Treffpunkt 08.00 Uhr, bitte denkt an das persönliche Schießbuch. **Am Abend gemeinsame Bockjagd** in den Revieren, Gäste sind willkommen. Anschließendes Strecke legen und Schüsseltreiben **22.00 Uhr auf dem Mühlenberg** am Backofen. Gäste sind bei beiden Veranstaltungen herzlich willkommen. Anmeldungen bitte bis zum **25.04.2025** bei Tony Hyna **0172/3500641**

- 02. 19.07.2025** 775 Jahre Woldegk. Teilnahme am Umzug von 10.30 Uhr bis voraussichtlich 12.30 Uhr. Treffen um 8.30 Uhr auf dem Gelände der AZW Woldegk. Für Verpflegung ist gesorgt
 - 03. August / September** Hundeausbildung nach Bedarf und Prüfungsvorbereitungsstand. Anfragen an Hunde Obmann H.Hyna.
 - 04. Tag der Vereine September/** Oktober Termin wird über Whats App bekannt gegeben
 - 05. Entenjagd** Termine Ende September bis Oktober (Wetterabhängig), Treffpunkt und Zeit werden rechtzeitig per Whats App mitgeteilt
 - 06. Fachvortrag** 42 KW Dr. Börner (Leibniz Institut für Zoo- und Wildtierforschung) Thema Fuchs-Waschbär im Saal der GWW
 - 07. 28.11.2025 Altersklassenbestimmung** mit gemütlichem vorweihnachtlichen Abendessen im Café Teufel, Gäste sind willkommen
 - 08. 10.02.2026** Bis zu diesem Datum sind die Überweisungen für die Mitgliedschaft im Landesjagdverband und Versicherung (wenn Verlängerung Jagdschein) zu tätigen. Empfänger: **Jagdverband MST**
IBAN: **DE25150616181501758640**
Beitrag Hegegemeinschaft IBAN: **DE43150616181101758640 (bis 200ha 20,00 €, jeder weitere ha 0,10 €), außerordentliche Mitglieder zahlen 20,00 €**
09.06.03.2026 Die Wildnachweisungen 2025/2026 sind bis zu dem genannten Datum bei Thomas Schlott einzureichen. E-Mail möglich: thomas.schlott.woldegk@gmail.com (bei Rückfragen 0160/97767467)
 - 10. 13.03.2026** Jahreshauptversammlung des Planungsbezirk 5 um **19.30 Uhr** im Café Teufel
 - 11. 21.03.2026** Gemeinsame Müllsammelaktion
- Änderungen und weitere Informationen gebe ich rechtzeitig über WhatsApp bekannt!



Mit freundlichen Grüßen

Tony Hyna

tonyhyna@web.de

⇒ Verein

Jugendweihe M-V Neubrandenburg

Jugendweihe traditionell am Ostersonntag, 19.04.2025 in der Sporthalle Woldegk mit Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V., das Original in MV seit 1990

26 Jungen und Mädchen aus der Regionalen Schule Woldegk werden am Ostersonntag von über 730 Jugendlichen aus dem Bereich Neubrandenburg/Neustrelitz in der Sporthalle Woldegk feierlich und würdevoll in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen. Die ersten Jugendweihen aus dem Bereich finden am 05.04.2025 in Neustrelitz statt.

Das Fest der Jugendweihe hat eine über 170-jährige Tradition und gehört zu einem der schönsten Feste in der Familie. Jugendweihen in Mecklenburg-Vorpommern richtet der Verein seit 1990 aus.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die mit dem Verein den Schritt ins Erwachsenenleben bisher gegangen sind und auch weiterhin gehen werden.

Verantwortlich für das Gelingen der Feierstunden in Neubrandenburg, Neustrelitz, Friedland und Woldegk, ist die Jugendberaterin Carola Mienert mit Sitz in Neubrandenburg, sowie ihre ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen.

Die Mädchen und Jungen aus Woldegk und Umgebung, die in Neubrandenburg, Friedland oder Neustrelitz die Schule besuchen, nehmen verständlicherweise mit ihren Klassen an den Feierstunden in den jeweiligen Orten teil. Das ist seit langem auch schon zur Tradition geworden.

Die Feierstunden in Friedland finden am 10.05.2025 im Volkshaus statt, in Neustrelitz am 05.04., 12.04., 26.04. und 03.05.2025 im Kino Movie Star und in Neubrandenburg am 17.05., 24.05. und 31.05.2025 in der Konzertkirche.

Die Festveranstaltung am 19. April 2025 in Woldegk beginnt um 10.00 Uhr.

Als Gast wird Herr Tony Hyna, Bürgermeister der Stadt Woldegk, erwartet. Musikalisch umrahmt wird die Feierstunde von Sänger Marcel Beuter aus Neubrandenburg. Die Feierstunde wird in Bild und Ton festgehalten, so dass alle Besucher ganz entspannt die Feier erleben können.

In Vorbereitung auf die Feierstunde findet am 17.04.2025 um 14.00 Uhr die Stellprobe statt, damit am Tag der Jugendweihe auch alles funktioniert und die Jungen und Mädchen schon mal einen kleinen Vorgeschmack von dem erhalten, was sie an ihrem großen Tag erwartet.

Auch soll ihnen die Aufregung etwas genommen werden. Aufgeregt bleiben sie trotzdem alle, und so soll es auch sein, denn es ist ja nicht irgendein Tag den sie begehen, es ist der Tag, an dem sie symbolisch in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen werden und für sie ein neuer, hoffentlich toller Lebensabschnitt beginnt. Und wie heißt es immer noch so schön? Jugendweihe hat man nur einmal, heiraten kann man öfter.

Ab sofort kann man sich auch schon für die Teilnahme an der Jugendweihe 2026 anmelden.

Anmeldungen erfolgen online unter www.jugendweihe-meldeportal.de

Haben Sie Fragen zu unserem elektronischem Anmeldeportal, rufen Sie gerne an.

In diesem Sinne freuen wir uns auf schöne Jugendweihen 2025 und auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen für 2026.

Aus der Regionalen Schule werden am Ostersonntag folgende Mädchen und Jungen Ihre Jugendweihe erhalten

- Götz, Ben-Luka
- Grey, Fabien
- Höft, Carlo
- Knopik, Mia-Angelina
- Marek, Leo
- Mizner, Romy Nelé Mia
- Pahl, Willi Hans
- Reiche, Leni Sofie
- Schubert, Leonie Charlott
- Vonhoff, Noah (Teilnehmer aus Rostock)
- Belke, Julia
- Eichmann, Stella
- Elschenbroich, Jasmin
- Fox, Jamie Lennard
- Grenz, Mia Lena Elouise
- Heicke, Phillip
- Kiliyas, Lea Sophie
- Knauff, Janin
- Kunz, Tyler-Jason
- Pansch, Jody Joleen
- Rechlin, Marwin
- Schulz, Lizzy Jane
- Wiese, Ben
- Wöldecke, Charlotte Sophie

- Wollschläger, Lea Sophie
- Zirtzow, Devin Charly Leon

Im Namen des Vereins Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V. wünschen wir den jungen Heranwachsenden für ihren großen Tag alles erdenklich Gute und eine unvergessliche Feierstunde.

**Carola Mienert Jugendweihe M/V e. V.,
Bereich Neubrandenburg/Neustrelitz/Friedland/Woldegk/
Burg Stargard
Telefon 0395 3684386 oder 01520 9296938**

⇒ **Landschaftspflegeverband**
„Mecklenburger Endmoräne“

Saatgut - Teilen und Tauschen für die Vielfalt im Garten

Saatgut zu teilen und zu tauschen ist eine Möglichkeit, im eigenen Garten die Vielfalt von Gemüsesorten sowie von Blumen und Kräutern zu fördern.

Sie haben Lust auf neue Gemüsesorten oder sind auf der Suche nach alten robusten Sorten oder Blumen, die besser mit den veränderten Wetterverhältnissen zurecht kommen? Saatguttauschbörsen sind perfekte Orte, um über den Tellerrand zu gucken, das eigene Sortiment zu erweitern und mit anderen Gartenbegeisterten ins Gespräch zu kommen. Auch die Artenvielfalt im eigenen Garten profitiert von einer großen Bandbreite verschiedenster Pflanzen. Das Prinzip ist denkbar einfach: Es wird Saatgut gegen Saatgut getauscht. Aber auch gegen eine kleine Spende ist das gewünschte Saatgut oftmals erhältlich. Saatgut tauschen ist eine lang gelebte Tradition, die die Vielfalt vor allem alter Sorten und heimischer Arten fördert. Beim Tausch ist darauf zu achten nur samenfestes Saatgut, also kein F1-Hybrid-Saatgut in den Tausch zu geben, denn Hybride zeigen die gewünschten Sortenmerkmale nur im ersten Jahr. Pflanzen, die aus deren Samen wachsen, unterscheiden sich zum Teil stark von der Mutterpflanze und sind anfälliger und ertragsärmer. Ein weiterer Vorteil von Tauschbörsen: Hier finden Sie meist regionale oder lokale Sorten, die besonders gut an die örtlichen Klima- und Bodenverhältnisse angepasst sind.

Sie haben Lust zu tauschen? Dann besuchen Sie eine Tauschbörse in Ihrer Region oder nutzen Sie eine der von „Natur im Garten MV“ unterstützten Saatguttauschboxen im ganzen Land.

Sie haben oder kennen selbst eine Saatguttauschbox mit öffentlichem Zugang? Dann teilen wir gerne den Standort auf unserer Webseite! Gartentelefon 039934 899646, www.natur-im-garten-mv.de

NIMM EINS - GIB EINS





Wichtige Hinweise und kreative Tipps zum Tauschen und Teilen von Saatgut gibt's hier:



1. Gesundheitsmesse in Torgelow

... und der Senioren-Wohnpark Friedland war dabei, um genau zu sagen, Pflegedienstleiterin Katja Karstädt (Mitte), stellv. Pflegedienstleiter & Praxisanleiter Tobias Bayer (rechts) und stellv. Wohnbereichsleiterin Cindy Nikolai (links)
... wir suchen noch immer Azubis.



Senioren-Wohnpark Friedland
Nicole Spiecker
Ergotherapie

Vredeland Helau

Am 03.03.2025 fand unsere lang ersehnte Faschingsfeier in der Tagespflege des Senioren-Wohnpark Friedland statt. Marie und Lana überraschten unsere Tagesgäste mit einem bunten Tanzprogramm und sorgten für eine ausgelassene Stimmung und auch die Mitarbeiter studierten einen lustigen Sketch für die Feier ein bei der kein Auge trocken blieb. Bei leckerer Bowle und Pfannkuchen wurde das Tanzbein geschwungen und geschunkelt was das Zeug hält. Wenn auch Sie bei der nächsten Veranstaltung in unserer Tagespflege dabei sein wollen, vereinbaren sie gerne einen kostenlosen Schnuppertag unter 039601/ 335-114. Wir freuen uns auf Sie!

Juliane Wodrich
Pflegedienstleitung Tagespflege

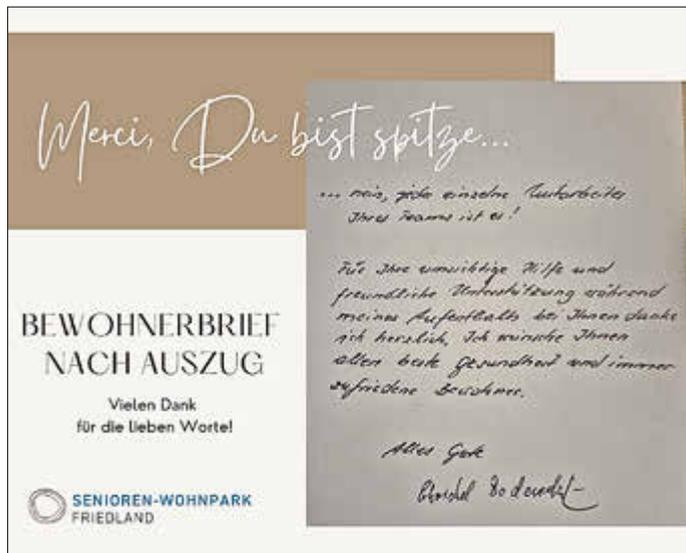


Fasching im Senioren-Wohnpark Friedland

Unter dem Motto „Kunterbunt“ Helau-Helau-Helau hat der SWP Friedland am 19. Februar 25 Fasching gefeiert. Verrücktes Treiben, glückliche Gesichter und schwingvolle Musik von DJ Hasi begleiteten den Nachmittag. Mit Sekt, Eierlikör, Pfannkuchen und vielen anderen Leckereien wurde ausgelassen die Narrenzzeit eingeläutet. Bewohner wie auch die Mitarbeiter hatten wieder viel Freude und Spaß an den tollen Kostümen und natürlich wurde auch das Tanzbein geschwungen. Es war ein sehr gelungener, fröhlicher und lustiger Nachmittag.



Senioren-Wohnpark Friedland
Manuela Graumann
Betreuung



⇒ TSV Friedland 1814 e. V.

Erfolgreiches Turncamp: Ein Wochenende voller Training, Spaß und Fortschritte



Am vergangenen Wochenende drehte sich für die Turnerinnen unserer Donnerstagsgruppe alles um Sprung, Boden, Schwebbalken und Reck, denn das lang ersehnte Turncamp stand auf dem Programm! Unter der Leitung ihrer Trainerinnen Bianka und Sabine sowie mit tatkräftiger Unterstützung der Junior-Trainerinnen Sophie, Leonie, Wilma und Lotte wurde intensiv trainiert, geübt und an neuen Elementen gefeilt.

Für das Turncamp hatten die Trainerinnen verschiedene Stationen vorbereitet, an denen die Mädchen gezielt an ihren Techniken arbeiten konnten. Neben ehrgeizigem Training kamen aber auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. In kleinen Pausen wurde gemeinsam gelacht, gespielt und die Energie für die nächste Einheit gesammelt. Ein besonderes Highlight bildete der Abschluss des Turncamps: Die Eltern waren herzlich eingeladen, sich die Fortschritte ihrer Kinder live anzusehen. Stolz präsentierten die Turnerinnen ihre erlernten Übungen - ein bewegender Moment für alle Beteiligten. Im Anschluss blieb noch Zeit für einen gemütlichen Austausch bei Kaffee und Kuchen, bei dem man das Wochenende entspannt ausklingen ließ. Für eine besondere Überraschung sorgten zudem die neuen T-Shirts für unsere Turn-Mädchen! Dank der großzügigen Unterstützung unserer Förderinnen Petra Voigt, Andra Vogt und Andrea Voigt konnten die Mädchen mit einheitlichen Shirts ausgestattet werden. Ein herzliches Dankeschön für diese tolle Unterstützung - die Freude war riesig! Das Turncamp war ein voller Erfolg und hat nicht nur die sportlichen Fähigkeiten der Mädchen gefördert, sondern auch den Teamgeist gestärkt. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



Einladung zum 2. Drachenbootrennen im Friedländer Freibad am 28.06.2025

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr möchten wir auch 2025 wieder zum Drachenbootspektakel im Friedländer Freibad einladen. Das 2. Drachenbootrennen findet am 28. Juni 2025 statt, und wir freuen uns schon jetzt auf einen aufregenden und unterhaltsamen Tag.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, ein Team zusammenzustellen und sich anzumelden. Die Anmeldung erfolgt in der Geschäftsstelle des TSV Friedland 1814 e.V. Die Teilnahmebedingungen findet ihr auf unserer Homepage. (QR-Code scannen)

Wir freuen uns auf zahlreiche Teams, spannende Rennen und natürlich viele Besucher, die diesen Tag mit uns genießen möchten. Für beste Unterhaltung, gute Stimmung und ein unvergessliches Erlebnis ist gesorgt!

Kommen Sie vorbei - wir freuen uns auf Sie!

KEEP CALM AND PADDEL ON

2. Friedländer DrachenbootsPEKTAKEL

Freibad Friedland

Sa. 28.06.2025

Melde dein Team jetzt an.

Teamanmeldung: bis 20.04.2025 - mindestens 3 StarterInnen erforderlich
Teilnahmebedingungen www.tsv-friedland-1814.de oder hier

⇒ Wasser- & Bodenverband
„Landgraben“ Friedland

Einladung zur Gewässerschau 2025

Wasser- und Bodenverband „Landgraben“
-Körperschaft des öffentlichen Rechts-
-Der Vorstand-
Telefon (039601) 21405



Sehr geehrte Damen und Herren,
der Vorstand des Wasser- und Bodenverbandes „Landgraben“ lädt Sie hiermit zu der Gewässerschau der **Schaubkommission 4** im **Schaubezirk 4** (umfasst die Gemeinden Groß Miltzow, Kublank, Neetzka, Schönbeck, Schönhausen, Voigtsdorf, Cölpin, Pragsdorf, Lindetal und die Stadt Woldegk), ein.

Termin: 09.04.2025
09:30 Uhr

Ort: Haus der Begegnung Holzendorf
Hauptstraße 20, 17349 Groß Miltzow

Gegenstand der Gewässerschau ist:

- Erläuterungen zur abgeschlossenen Unterhaltung und zu den durchgeführten Reparaturen im Jahr 2024/25
- kurze Übersicht zu den geplanten Arbeiten 2025/26
- Hinweise zu Problemen in der Unterhaltung aus Sicht des Wasser- und Bodenverbandes
- die Erläuterungen werden für jedes Mitglied einzeln gegeben.

Im Anschluss erfolgt die Grabenschau an ausgewählten Gewässern und Problemstellen.

Mit freundlichem Gruß

Joachim Jünger
Verbandsvorsteher

⇒ Sportnachrichten

⇒ Badminton Woldegk

**Immer dem Federball nach -
unser jährliches Badmintonturnier**

Am 22.02.2025 konnten wir endlich das Badmintonturnier aus dem Jahre 2024 nachholen. Dieses konnte aus organisatorischen Gründen nicht früher stattfinden. Auch in diesem Jahr erfreute sich der Verein an der regen Beteiligung von den umliegenden Städten, wie Pasewalk, Neubrandenburg, Torgelow und Hellersdorf. Den ersten Platz im Damendoppel sicherten sich Susanne Letzel und Lisa Tetzmann. Die goldene Schleife im Herrendoppel holten sich Florian Maronde und Meik Edelman. Im Mixed, wo Männer und Frauen gemeinsam spielen, erreichten Christin Landskorn und Christian Klatt das obere Siegerpodest. Im großen Ganzen war dies ein besonders gelungener Tag. Ein besonderer Dank gilt vor allem den vielen helfenden Händen, welche bei der Vorbereitung und der gastronomischen Betreuung während der Veranstaltung unterstützt haben. Ohne diese unermüdliche Zusammenarbeit wäre eine Durchführung solcher sportlichen Maßnahmen nicht möglich. Vielen Dank an Alle.

Glückwünsche gehen raus an die Platzierten und weiterhin viel Erfolg im Sport ...

... wünscht das Badminton-Team Woldegk

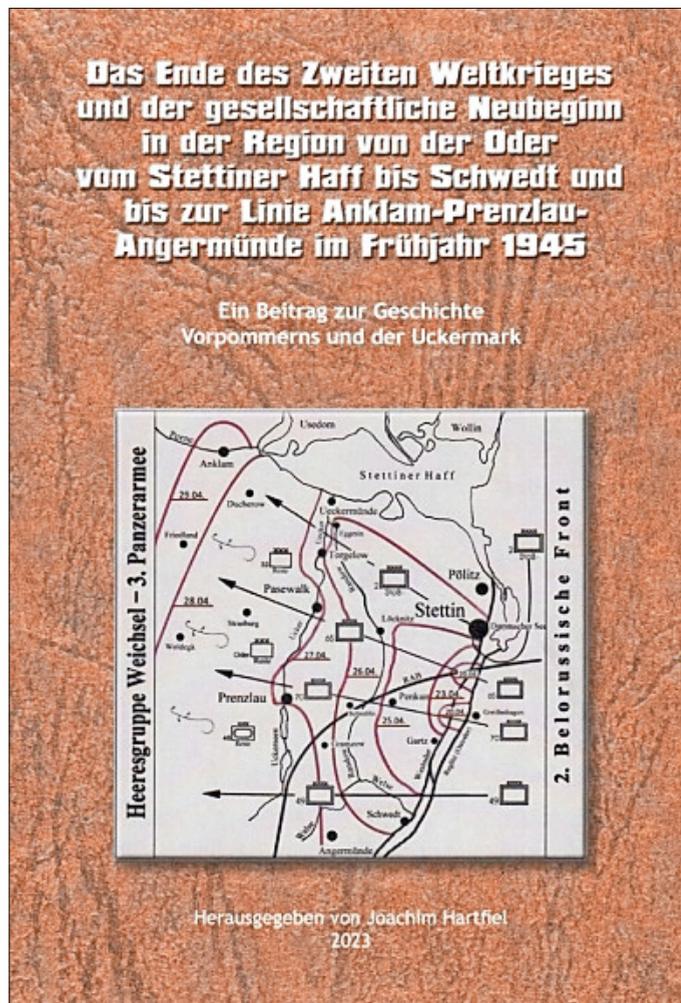
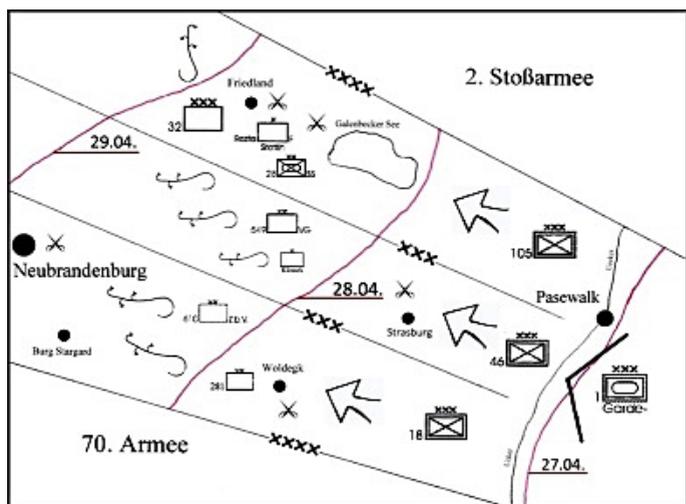
F. Lorke



⇒ Heimatliches

80. Jahrestag Ende des zweiten Weltkrieges

Zum bevorstehenden 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges in unserer Region und der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus



Da die Publikation „Das Ende des Zweiten Weltkrieges und der gesellschaftliche Neubeginn in der Region von der Oder vom Stettiner Haff bis Schwedt und bis zur Linie Anklam-Prenzlau-Angermünde im Frühjahr 1945“ von Joachim Hartfiel 2023 nach kurzer Zeit vergriffen war, wird sie nun anlässlich des bevorstehenden Jahrestages im April auf einem USB-Stick erneut angeboten, allerdings ohne die in der Publikation von 2023 enthaltenen Kopien von drei regionalen Zeitungen aus den Monaten April (2) und Mai (1) des Jahres 1945.

Zum Inhalt der Publikation:

- Die Flüchtlingsströme aus dem Osten durch unsere Region vor der herannahenden Roten Armee
- Die Kämpfe zwischen der 3. Panzerarmee der Heeresgruppe Weichsel und den Armeen der 2. Belorussischen Front der Roten Armee an der Oder und in unserer Region im April 1945
- Das Wüten der NS-Militärjustiz in der Region gegen kriegsunwillige Angehörige der 3. Panzerarmee
- Die Eroberung ganz Mecklenburgs durch die Armeen der 2. Belorussischen Front im Rahmen ihrer Stettin-Rostock-Operation
- Auszüge aus drei belletristischen Publikationen mit regionalem Bezug, z. B. „Frühling an der Oder“ von Emanuel Kasakewitsch
- Die Besetzung unserer Region durch die Rote Armee, die Errichtung der Besatzungsmacht und ihre Auswirkungen auf die Bevölkerung, inkl. Übergriffe von Rotarmisten.
- Die Bemühungen der neuen, antifaschistisch-demokratischen Verwaltungsorgane in den Monaten Mai und Juni 1945 um die Normalisierung der gesellschaftlichen Verhältnisse in der Region (die ehemaligen Landkreise Ueckermünde, Randow, Angermünde, Prenzlau und Anklam)
- Die neue Grenzziehung im Herbst 1945 im Osten der Region durch die Sowjetunion entgegen dem Potsdamer Abkommen und ihre Auswirkungen auf die Kreise Ueckermünde und Randow inkl. auf deren Bevölkerung.

- Erlebnisberichte von Zeitzeugen aus der Region (u. a. Jasenitz (*Jasienica*), Stettin (*Szczecin*) Schwedt, Prenzlau, Anklam)

So ist die Publikation mit ihrer nunmehr 6. Auflage die vollständige Darstellung eines historischen Zeitabschnittes in unserer Region. Es ist die Kunde vom Untergang des NS-Staates und vom Aufbruch in eine neue Zeit.

Für die Region des Amtes Woldegk (z. B. die Orte Amalienhof, Sradt Woldegk, Mildenheim) enthält die Publikation über die Kampfhandlungen, Zerstörungen, Kriegsoffer und mit den Zeitzeugenberichten rd. drei Seiten. Die verkleinerte Kopie der Gefechtskarte zeigt das weitere Vordringen der Roten Armee nach der Eroberung von Pasewalk.

Hier die Daten zur Publikation:

Die Publikation umfasst 416 Druckseiten im Format A 4. Sie enthält 1 024 Quellenangaben; insgesamt 171 Bilder, davon 88 Farbbilder, 66 Dokumente; 134 Berichte von Zeitzeugen und sechs Statistiken. Bestandteil der Publikation sind auch 45 Karten, davon 15 Gefechtskarten (alle neu erarbeitet) sowie zwei farbige Luftaufnahmen.

Kontakt: Joachim Hartfiel

17358 Torgelow, Straße der Solidarität 22 b (03976) 203711

Mail: hart85fiel@newdataonline.com

Der Versand des USB-Sticks (USB-A und USB-C für PC und Tablet, 16 GB) erfolgt nach Vorkasse an die Lieferanschrift des Bestellers.

1.1.2. „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht.“

Zweiter Weltkrieg

Das Jahr 1945, Januar - Ende März

Ausbau Woldegks zur „Festung“, Teil 2

Auf die im letzten Landboten in „Dieser unselige Krieg ...“ geschilderte aussichtslose Lage angesichts einer Anfang des Jahres 1945 rasch näher rückenden Ostfront reagierten die Militärbehörden und Zivilverwaltungen westlich der Oder mit verschiedensten Maßnahmen, u. a. dem sogenannten „Festungsbefehl“ vom 30.1.1945. Demnach waren Städte und weitere Ortschaften als zu befestigende Verteidigungspunkte herzurichten, die „bis zum äußersten verteidigt und gehalten werden“ sollten. Die Konsequenzen dieses „Festungsbefehls“ für Woldegk und das unmittelbare Umfeld sollen im Detail in dieser Fortsetzung beschrieben werden. Dabei werde ich erstmals - wie bereits im Vorwort angedeutet - viele Zitate aus Erinnerungen, Aufzeichnungen oder Briefen von Zeitzeugen mit ihren Quellenangaben aneinanderreihen, was natürlich den Lesefluss hemmt. Es finden sich in verschiedensten Quellen Aussagen, wie der Ausbau Woldegks zur „Festung“ erfolgte. Diese Äußerungen sind sicherlich nicht immer korrekt, sich teilweise widersprechend oder beruhen auf lückenhaften Erinnerungen oder gar Spekulationen. Auch muss berücksichtigt werden, dass zu unterschiedlichen Zeitpunkten der Ausbaustand bzw. die „Inbetriebnahme“ der jeweiligen Sperranlagen unterschiedlich weit vorangeschritten waren.

Die Einheimischen verharrten in einer Mischung aus Angst, Verzweiflung und trügerischer Hoffnung in einer Art Schockstarre und nahmen die Errichtung solch militärischer Verteidigungsanlagen stauend, teils unwillig zur Kenntnis. Einerseits vertraute man den Versprechungen, dass die Rote Armee die Oder nicht überschreiten würde, andernfalls hatte man jedoch kein Vertrauen, dass im Falle eines Falles solche Anlagen den Feind aufhalten könnten.

Die Befestigungen umfassten u. a. Panzergräben, Panzersperren, Infanteriegräben („Schützengräben“), vorbereitete Maschinengewehr-Stellungen („MG-Nester“), Deckungsmöglichkeiten für Panzerbekämpfungstrupps, als natürliches Hindernis östlich der Stadt die Aufstauung des Stadtsees und Toten Sees sowie des sie verbindenden Hechtgrabens, später auch vorgehaltene Stellungen für Artillerie-Einheiten.

Errichtet wurden die Anlagen laut anschließend wiedergegebener, teils aber widersprüchlicher Aussagen durch RAD (Reichsarbeitsdienst, Organisation im nationalsozialistischen Deutschland, in der junge Deutsche beiderlei Geschlechts Arbeitsdienst leisten mussten), OT (Organisation Todt, halb-militärische Baupolizei, benannt nach ihrem Chef Fritz Todt), Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene, Zivilisten und zeitweise (rückwärtige) Militärverbände.

„Auch auf einen kleinen Trupp von Personen wurde kaum geachtet, welcher unter Leitung eines Bauingenieurs begonnen hatte, Sperren vor den Zugangsstraßen anzulegen.“ /SCHÜBLER 2000, S. 119/

„[...] mußte eben zum Bahnhof und da war eine Menge (kriegsgefangener, V. G.) Russen dabei, einen ganzen Güterzug voller großer Rollen Stacheldraht auszuladen, alles liegt voll bis Budgenhagens Speicher (ehemaliger Teppich- und Tapetenmarkt in der Bahnhofstraße, V. G.) und zwischen den Scheunen (Bahnhofstraße in Richtung heutige Ampel). [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 26.2.1945/

Panzersperren waren nach Erinnerung meines Bruders Jürgen (Jahrgang 1940) durch „ältere Männer“ erbaut worden.

Die Autorin Frau Ursula Dege, damals 20 Jahre, über die Panzersperren zwischen den Stadtmauerenden an der Hindenburgstraße, heutige Rudolf-Breitscheid-Straße, und an der Burgtorstraße: „Ich habe nochmal überall herumgehört: sowohl mein Vetter - der ja als 15-jähriger mit Sicherheit bei diesen Arbeiten herangezogen worden wäre - noch meine übrigen Gesprächspartner wussten von diesen ‚Sperren‘. Und die darüber aus eigener Anschauung berichteten, wissen auch nicht, wer diese gebaut haben könnte.“ /DEGE 2000, WL (Woldegker Landbote) 4 / 2000, S. 29/

Friedhelm Steinführer: „Ob dem Volkssturm-Kommandanten [...] die Schließung der Panzersperren, die wir im März 45 noch errichtet hatten, noch gelungen war, kann ich nicht mehr sagen.“ (Herr Friedhelm Steinführer war damals 15 Jahre und als Mitglied der nationalsozialistischen Organisation Hitlerjugend demnach am Bau der Panzersperren beteiligt. V. G.) /STEINFÜHRER 2019, S. 26/

Frau Marie-Luise Paschen geb. Rüsck, Woldegk, im Frühjahr 1945 sieben Jahre, konnte bestätigen, dass die Panzersperren von Hitler-Jungen mit erbaut worden waren.

Auch der zeitliche Beginn der Arbeiten lässt sich nicht exakt festlegen, dürfte aber etwa bei Mitte Februar 1945 liegen, Vollkommnung und Beendigung erstreckten sich bis in den April 1945.

„Seit Montag (12.2.1945, V. G.) ist hier der (Reichs- V. G.) Arbeitsdienst und baut hier Schanzen und Panzersperren.“ /A. G.: Brief an H. G. vom 14.2.1945/

Nachfolgend sei aus mehreren Quellen zum Bau unterschiedlichster Verteidigungsanlagen zitiert. Abschließend soll der Versuch unternommen werden, aus diesen Aussagen einen ungefähren, sicher nicht vollständigen Überblick über die in und bei Woldegk in Umsetzung des „Festungsbefehls“ errichteten Befestigungen zu geben.

Panzersperren und Anstauung von Gewässern östlich Woldegks:

„[...] Mit all' den Panzersperren hier, den ganzen toten See haben sie auch unter Wasser gesetzt. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 3.3.1945/

„Unser See ist auch so voll, bis beinahe über die Brücken. Auch die Koppeln bei Lemkes Land schwimmen auch (gemeint ist wohl das Grünland westlich des Toten Sees, V. G.). Das haben sie alles angestaut. An dem Zuckerfabrikgraben (der sogenannte Hechtgraben kurz vor Einmündung in den Stadtsee nahe der Prenzlauer Chaussee, V. G.) ist eine große Panzersperre gebaut und der Graben ganz breit und tief aufgeschmissen. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 1.4.1945/

Herr Jochen Studier: „[...] Im Frühjahr 1945 wurde der Hechtgraben zwischen Prenzlauer Chaussee und Kantine (jetzt Gebäude Prenzlauer Chaussee 7, V. G.) erweitert und sollte als Panzersperre dienen.“ /STUDIER 1992/



Der Hechtgraben in der Gegenwart, von der Bundesstraße aus gesehen. Links, zunächst parallel zum Graben, verläuft der Daberkow'sche Weg. Foto: R. Stapel, 16.4.18

„[...] Wir waren gestern zum Wald raus. Der tote See schwimmt ganz (wegen Anstauung des Stadtsees und des Rückstaus über den Hechtgraben, V. G.). [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 3.4.1945/ Eine anonyme Verfasserin: „Da vor dem Umsturz (dem Ende des Dritten Reiches, V. G.) Panzersperren in alle Himmelsrichtungen gebaut worden waren, konnte man die Innenstadt nur über eine Treppe erreichen. Woldegk war regelrecht zugebaut.“

Nach dem Zusammenbruch hatte meine Mutter aus unserer Wohnung das erste Stück, ihre Nähmaschine, herausgeholt. Sie kletterte damit über die Panzersperre in der Hindenburgstraße (heutige Rudolf-Breitscheid-Straße).“ /ANONYM 2007, S. 34/

Klaus Stechow, 1945 im Teenager-Alter: „An allen Ausfallstraßen wurden aus Bäumen und Erde (als Füllmaterial) Panzersperren errichtet, die im Ernstfall mittels eines auf schrägen Schienen fahrbaren Mittelteils geschlossen werden konnten.“ /STECHOW 2018, WL 2 / 2019, S. 18/

Carl August Lau, damals 68-jährig: „Woldegk war von einem österreichischen Hauptmann zur Festung ausgebaut, es waren am Burgtor und am Neubrandenburger Tor (jetzige Ernst-Thälmann-Straße, V. G.) mächtige Panzersperren errichtet, die durch Kipploren mit dicken Baumstämmen geschlossen werden konnten, diese wurden [...] am 27. April mittags geschlossen, so daß keiner mehr aus der Stadt konnte. [...]“ /LAU 1945, S. 1/

Auch Herr Karl Mietzner, Woldegk, bestätigt diese Sperren an den Standorten der früheren Stadttore in der Burgtor- sowie heutigen Ernst-Thälmann-Straße.

Die 1929 geborene Elisabeth Stiemert geb. Heermann, mit ihrer Familie auf dem Flüchtlingsstreck vom Gehöft Dauerthal nordöstlich Prenzlau, erwähnt vermutlich für den 27.4.1945 in Woldegk geschlossene Panzersperren: „[...] Die Hauptstraßen waren von Flüchtlingsstrecken und Militärfahrzeugen verstopft. Wir kamen sehr schlecht voran.“

Nachdem wir am nächsten Tag in der Nähe von Woldegk Rast gemacht hatten und die Pferde versorgt worden waren, wollten wir durch die Stadt und in Richtung Neubrandenburg weiter. Doch alle Zufahrtsstraßen waren bereits durch Panzersperren verriegelt. Ich meine, mich erinnern zu können, daß die Männer sie geöffnet und hinter uns wieder zugebaut haben.

Alles dauerte lange. [...]“ /STIEMERT 1998, S. 60/

Nach Erinnerung meines Bruders Jürgen war auch in der Neutorstraße im Zuge der Stadtmauer eine Panzersperre errichtet worden. Sie war erbaut worden als Durchlass zwischen zwei ca. 4 m x 4 m großen, in Blockhausbauweise gezimmerten Hindernissen, die im Innern mit Steinen und Erde aufgefüllt waren. Der Durchlass war so breit, dass Pferdefuhrwerke und Kraftfahrzeuge ihn passieren konnten, breitere Panzer (theoretisch) nicht.

Ursula Dege, geb. Teetz: „Eine merkwürdige Geschichte habe ich nach allen Recherchen noch zum Schluss erfahren:

Von drei Seiten (Maria H., Gisela H. und Lotte U.) hörte ich, es habe Sperren gegeben, die zwischen den Stadtmauerenden an der Hin-

denburgstraße (R.-Breitscheid-Straße, V. G.) und an der Burgtorstraße ‚hochgezogen‘ worden sind als bereits die meisten Bewohner weg waren.“ /DEGE 2000, WL 4 / 2000, S. 29/

Nach Erinnerung von Frau Marie-Luise Paschen war auch diese Panzersperre in der ehemaligen Hindenburgstraße in der gerade beschriebenen Blockhausbauweise erbaut worden. Ob der enge Durchlass dieser Sperre bei der Flucht ihrer Familie aus Woldegk am 27. April 1945 komplett geschlossen war, wusste sie nicht mehr, konnte sich aber noch daran entsinnen, dass Leitern vorhanden waren, so dass Fußgänger die geschlossene Sperre hätten überklettern können.

Herr Hans Ihlenfeld, Woldegk, seinerzeit 9 Jahre, bestätigte Panzersperren in der Burgtor-, Neutor- und jetzigen Ernst-Thälmann-Straße, jeweils im Zuge der Stadtmauer. Ob bzw. ab wann die Sperren geschlossen waren, konnte er nicht sagen, wusste aber, dass für Fußgänger bei geschlossener Sperre Leitern als Übersteigmöglichkeiten vorgesehen waren.

Molkereidirektor Erich Gutschmidt, 40 Jahre, war wegen seiner damaligen Leitungstätigkeit „UK“-gestellt (unabkömmlich) und damit von der Ableistung aktiven Wehrdienstes befreit, musste aber als Volksturmman in Woldegk Panzersperren bewachen: „[...] Woldegk wurde schon rechtzeitig zur Festung erklärt, warum, das bleibt mir ein Rätsel. Jedenfalls steht fest, daß die Stadt nicht verteidigt worden ist. Sogar vier Panzersperren wurden gebaut (gemeint womöglich die vier Sperren im Zuge der Stadtmauer, V. G.), die wegen ihrer Qualität überhaupt keinen militärischen oder strategischen Wert hatten. Sie sind niemals in Funktion gesetzt worden. Man stelle sich vor, dort mußten wir wochenlang, bevor es ernst wurde, mit Panzerfäusten Wache halten. Es wurde auf den Ernstfall hingewiesen und entsprechend geübt, doch als der erste Panzer in Sicht kam, liefen alle davon, vorneweg die Wehrmacht und wir hinterher als Volkssturmmänner. Mich hatte man mit einer ‚Armbinde‘ bewaffnet, dazu bekam ich ein italienisches Gewehr und 5 Schuß Munition. Vereidigt auf den Führer war ich nicht, daher war ich kein Deserteur, als ich die Waffe irgendwo in die Ecke stellte. [...]“ /GUTSCHMIDT 1990, Teil 1, S. 5/

Friedhelm Steinführer: „Am 27. April mussten wir dann die Stadt Woldegk verlassen, weil die beiden Panzersperren geschlossen werden sollten. Ob dem Volkssturm-Kommandanten [...] die Schließung der Panzersperren [...] noch gelungen war, kann ich nicht mehr sagen. [...]“

Unsere Mutter entschied sich für die Richtung in den Woldegker Wald, vorbei an der noch geöffneten Panzersperre in der Burgtorstraße, wo sich einige Jungs aus der 9. Klasse mit Panzerfäusten verschanzt hatten, auch ältere Männer trugen Karabiner geschultert und forderten uns sehr energisch auf, schnell zu verschwinden, denn die schweren Baumstämme mussten von 2 Pferden von der Straße gezogen werden, damit wir vorbei und aus der Stadt kamen.“ /STEINFÜHRER 2019, S. 26/

Ursula Dege, geb. Teetz: „Etwa 10 oder 12 Tage vor dem Einmarsch der russ. Armee war ich an einem Wochenende zuhause bei meinen Eltern.“

Am Sonntagmorgen machten mein Vater und ich einen Spaziergang um die Stadt. Dabei zeigte er mir die Arbeiten an der Göhrener Chaussee, wo Gräben ausgehoben wurden für Panzersperren.

Auf meine erstaunte Frage nach dem Sinn und Nutzen sagte mein Vater, dieser Blödsinn sei nicht auf seinem Mist gewachsen, sondern von ‚anderer Stelle‘ angeordnet.“ /DEGE 2000, WL 3 / 2000, S. 26/

„Inzwischen habe ich noch von mehreren Seiten erfahren, dass die Graben-Arbeiten an der Göhrener Chaussee Tage vor dem russ. Einmarsch eingestellt worden waren. An der Chaussee nach Wolfshagen und an der Chaussee nach Canzow hatte es solche Arbeiten gar nicht erst gegeben.“ /DEGE 2000, WL 4 / 2000, S.29/

Der 9-jährige Karl Ulrich Schulz: „Bei der letzten Scheune in Richtung Göhren war eine Panzersperre gebaut worden.“ /SCHULZ 2013, S. 31/

Daran, wie diese Panzersperre baulich ausgeführt war, konnte sich Herr Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz leider nicht mehr erinnern.

„[...] kommt keine Wendung. Der Russe kommt uns nun von Tag zu Tag mehr auf die Hacken. Du müßtest bloß sehen, was sie hier alles schanzen und sperren. Ich mußte gestern nach Hellwig (damalige

Baumschule, Göhrener Chaussee, V. G.) raus, ich bin den ganzen Tag darüber (über diese Arbeiten, V. G.) nicht zur Ruhe gekommen. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 6.3.1945/

Schützengräben und vorbereitete MG- und Geschützstellungen sowie ein später auf der Kreuzung Neubrandenburger / Friedländer Chaussee zerstörtes Sturmgeschütz:

Der spätere Woldegker Pastor Wilhelm Pachtner: „Zur Verteidigung wird von deutschen Soldaten entlang des neuen Friedhofs ein Schützengraben ausgehoben.“ /PACHTNER 2005, S. 16/

„Hier wühlen sie jetzt den ganzen Friedhof auf. Und bei Ehlert's Mühle im Garten (Mühlenberg, V. G.) dort auch.“ /A. G.: Brief an H. G. vom 3.4.1945/

(Gemeint bei ersterem Satz ist wohl der jetzige Friedhof, an dem der von Pastor Pachtner erwähnte Schützengraben ausgehoben worden war. V. G.)

Herr Hans Ihlenfeld teilte nach Information von Herrn Helmut Kleinhardt, Woldegk, mit, dass außerdem auf dem (neuen) Friedhof ein Geschütz stationiert war, welches die Prenzlauer Chaussee hätte unter Beschuss nehmen können.

Carl August Lau: „Auf dem Mühlenberg waren Laufgräben mit eingebauten Maschinengewehrnestern errichtet, so daß anzunehmen war, daß unsere Heimatstadt bis zum letzten Mann verteidigt werden sollte.“ /LAU 1945, S. 1/

„Dann folgte eine Panzerabteilung, die im Kirchengemeindesaal untergebracht wurde, deren Zweck und Arbeit, Panzergeschütze in der Nähe der Stadt, wie z.B. auf dem alten Friedhof (der heutige Kulturpark, V. G.) einzugraben, gar nicht bekannt und erfaßt wurde.“ /SCHÜBLER 2000, S. 119/

Genau diese auf dem Alten Friedhof eingegrabenen, gepanzerten Geschütze konnte auch Herr Hans Ihlenfeld, damals unweit in der Neutorstraße 5 wohnhaft, bestätigen.

Klaus Stechow in seiner Beschreibung über Ereignisse am 27.4.1945: „Wir zogen Richtung Westen (Canzow) und wurden an der Abbiegung hinter den Scheunen in Richtung Friedland umgeleitet. Auf der Abbiegung selbst stand ein deutscher Panzer (Sturmgeschütz), der, als wir noch im Abbiegungsbereich waren, plötzlich heftig von sowjetischen Tieffliegern angegriffen wurde und sich verteidigte.“ (Sturmgeschütz steht für ein gepanzertes Kettenfahrzeug mit Artilleriegeschütz. V. G.) /STECHOW 2018, WL 3 / 2019, S. 24/ Müller Hans Ehlert (1929 - 1997) berichtete Herrn Roland Stapel, Woldegk, über das Kriegsende in Woldegk, darunter auch verschiedene, sich widersprechende Versionen über die Zerstörung der sogenannten Kreienbring'schen Mühle, die am Kriegsende 1945 ausbrannte. Man findet Reste des Feldsteinsockels dieser Mühle unweit der jetzigen Bundesstraße B 198/B 104 nahe dem Kreisverkehr am westlichen Stadtausgang.

Ob in dieser Mühle tatsächlich - wie anschließend behauptet - ein Maschinengewehr stationiert war und ob es einen Zusammenhang mit dem oben genannten, von Tieffliegern am 27. April angegriffenen Panzer sowie den bezeugten Laufgräben und Maschinengewehrnestern auf dem Mühlenberg gibt, ist sehr unsicher.

„[...] In der Mühle soll auch ein MG-Nest gewesen sein, um die Kreuzung zu kontrollieren. Als von dort aus die russischen Fahrzeuge beschossen wurden, ist zurückgeschossen worden und die Mühle ist ausgebrannt.“

Einige Woldegker hatten sich in der Nähe der Kreuzung, auf dem heutigen Gelände der Getreidewirtschaft, versteckt. Sie sahen, wie ein Flugzeug auf die Mühle zuflog und die Mühle beschoss, kurze Zeit später brannte die Mühle. [...]“ /STAPEL 2018

Die Aussage des früheren Molkereileiters Erich Gutschmidt über den Brand dieser Mühle macht das Ganze noch verworrener: „[...] Woldegk war als die Stadt der sieben Mühlen weithin bekannt.“

Die Kreienbrink'sche (Kreienbring, V. G.) Mühle brannte 14 Tage nach der Besetzung (durch die Rote Armee, V. G.) ab. Es war abends. Die Russen kamen in die Molkerei und besaßen die Freiheit, hier nach den Brandstiftern zu suchen. Sie hätten es einfacher haben können, zweifelsohne hätten sie diese in ihren eigenen Reihen gefunden. [...]“ /GUTSCHMIDT 1990, Teil 1, S. 23/



Die Kreienbring'sche Mühle vor ihrer Zerstörung
Foto: LAU 1980, S. 18

Gerüchte gibt es auch über bei Kriegsende in der Nähe bei Adlers Sandgrube (beim jetzigen Umspannwerk) zurückgelassene (deutsche) Geschütze und zugehörige Munition.

Über ein zeitweise beim Woldegker Gehöft Johanneshöhe in Stellung gebrachtes Geschütz schreibt Herr Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz: „In der Koppel in großer Nachbarschaft zum Wohnhaus auf Johanneshöhe stand ein Geschütz, ausgerichtet auf Wolfshagen oder die Chaussee Prenzlau - Woldegk. Die Soldaten forderten uns auf, die Nacht (wahrscheinlich 26. / 27. April 1945, es könnte aber auch die Nacht 27. / 28. April 1945 gewesen sein, V. G.) im Keller zu verbringen. In meiner Erinnerung wurden 2 Schüsse abgegeben. Am anderen Morgen waren die Soldaten mit Geschütz weiter westwärts gezogen.“ /SCHULZ 2013, S. 31/

Lagerung größerer Bestände von Munition im Stadtwald:

„[...] Unseren ganzen Busch (Stadtwald, V. G.) fahren sie voll Munition.“ /A. G.: Brief an H. G. vom 6.3.1945/

Das Vorhandensein von nicht verwendeter, noch scharfer Kriegsmunition im Woldegker Wald bestätigte Herr Karl Mietzner.

Erst in den 1950er sowie auch 1960er Jahren wurde diese Munition bei den Anfang 2014 zum größten Teil gefällten Fichten am Waldzugang rechts neben der jetzigen Kreisstraße nach Helpt geborgen. Die Lagerung dieser Munition an der damals schon relativ gut ausgebauten Straße lässt vermuten, dass die Munitionsbestände dort nur für kurze Zeit verbleiben sollten und mit Sicherheit als Reserve für die erwarteten Kämpfe in der näheren Umgebung deponiert worden waren.

Aus der Vielzahl der wiedergegebenen Aussagen kristallisiert sich nach meiner Meinung Folgendes heraus:

- Anstauung des Hechtgrabens sowie auch des Stadtsees und Toten Sees als natürliche Hindernisse am östlichen Stadteingang und Ausheben eines Schützengrabens in damals noch freiem Gelände am (neuen) Friedhof. Geplant war vermutlich, kurz vor Kriegsende außer der tatsächlich erfolgten Sprengung der Eisenbahnbrücke über den Daberkow'schen Weg (heute hölzerne Brücke des Rad- und Wanderweges nach Mildenitz) genauso auch die Brücken des Daberkow'schen Weges über

den zu der Zeit an dieser Stelle noch nicht verrohrten Hechtgraben sowie der Prenzlauer Chaussee über selbigen Graben zu zerstören.



Eisenbahnbrücke über den Daberkow'schen Weg, Ansichtskarte:
Foto: Foto-Atelier Perner, Archiv Amt Woldegk

- Sperreinrichtungen („Panzersperren“) jeweils im Zuge der Stadtmauer, vermutlich bei den Standorten der ehemaligen Stadttore (Burgtor-, Neutor- und jetzige Ernst-Thälmann-Straße) sowie am Mauerdurchbruch heutige R.-Breitscheid-Straße in der oben beschriebenen Bauweise, wie und ob die verbliebenen Durchlässe kurz vor „Torschluss“ geschlossen wurden, ist umstritten.
- Existenz einer weiteren Panzersperre Göhrener Chaussee, anscheinend als nicht vollendeter „Panzergraben“, „bei der letzten Scheune in Richtung Göhren“, bei einem schmalen Geländestück zwischen dem steilen Abhang des Gotteskamps und einem Ausläufer des (angestauten) Stadtsees, kurz vor der Abzweigung Richtung Hildebrandshagen.
- Geschütze als aktive Verteidigungsmittel wurden vermutlich erst Ende April 1945 in Stellung gebracht, teils in schon vorher vorbereitete Kampfstände für Artillerie-Einheiten. Sicher ist die Stationierung von Geschützen auf beiden Friedhöfen. Ob das oben genannte, noch in weiteren Quellen erwähnte Sturmgeschütz (ein gepanzertes, selbstfahrendes Geschütz, auch Selbstfahrlafette genannt) am Abzweig der Friedländer von der Neubrandenburger Chaussee sowie die unsichere Existenz eines MG-Nestes in der Kreienbring'schen Mühle militärisch-operativ in Zusammenhang stehen mit den von meiner Mutter erwähnten Erdarbeiten für Verteidigungsanlagen bei „Ehler's Mühle im Garten“ bzw. mit den von Carl August Lau bezeugten Laufgräben und MG-Nestern auf dem Mühlenberg oder ob dieses Sturmgeschütz nur zufällig bzw. eventuell als Teil der Kolonne der zeitweise in Woldegk stationierten und am 27.4.1945 abziehenden Panzerinstandsetzungsabteilung an dieser Stelle in ein Gefecht verwickelt wurde, ist nicht bekannt.
- Das von Herrn Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz genannte Geschütz beim Gehöft Johanneshöhe sowie die zwei hier abgegebenen Schüsse stehen mit der Besetzung Woldegks in keinem direkten Zusammenhang.

Ünnerwägens in dat Rebeit Woldegk

Vör Kortem wier ick in de wunnerschönen Endmoränenlandschaft üm Woldegk dienstlich in de Gäng. Von Woldegk ut is dat nur een Kattensprung bet to'n höchsten Barg von Maekelborg-Vörpommern, denn „Helpter Barg“ (179 m). Dor steht ümmer noch de Fernseh- un Radiosenner von'n NDR, ARD un Co. Von denn` Gipfel hett man een schönen Rundnümblick oewer dat Rebeit Woldegk! In denn` Woldegker Stadtdeel Mildenitz is de Plääginrichtung von de Diakonie in dat ehemalig Schlott.Wat möck't nu de Diakonie för Werbung up de Website för se ehr Inrichtung? - „Die Pflegeeinrichtung befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Gegend, in unmittelbarer Nähe der Windmühlenstadt Woldegk. Da die B 104 durch Mildenitz führt, ist eine gute Erreichbarkeit und eine Verkehrsanbindung an den Personennahverkehr gegeben. Die heutige Pflegeeinrichtung befindet sich in einem ehemaligen Schloss des Grafen von Schwerin. Dieses wird schon seit Ende 1946 als Altenheim genutzt. In den folgenden Jahren fanden immer wieder Umbau- und Sanierungsmaßnahmen statt - die letzte von 2017 bis 2018.

Das ehemalige Schloss (nun Pflegeeinrichtung) ist umgeben von einem wunderschönen Park. Vor dem Schloss befindet sich ein Rondell mit Blumenrabatten, Bäumen, Grünflächen und Sitzbänken. Hinter dem Schloss eröffnet sich der Blick auf eine angrenzende Grünfläche und den dahinterliegenden Schlossteich, der von altem Baumbestand umgeben ist und zum Angeln genutzt werden kann.“

För dree Kierls, von de Plääginrichtung, dee fröher oewermäßig Alkohol drunken harren, heww ick de gerichtliche Betreuung oewernahmen. Dorüm müßte ick letzten Maand mal eens bie de Tähnarztpraxis „Preuschmann“ un de Stadtverwaltung Woldegk upkrüzen. Dunnerlüchting, ganz unbürokratisches Agieren von de netten Maekelborgern dor, hemm` mi angenehm oewerrascht! Allens is goot un fix för miene dree Betreuten aflopen! Dor koenen sick gewisse Niegenbramborger Behörden, Inrichtungen un Praxen een Schiew von afschnieden!

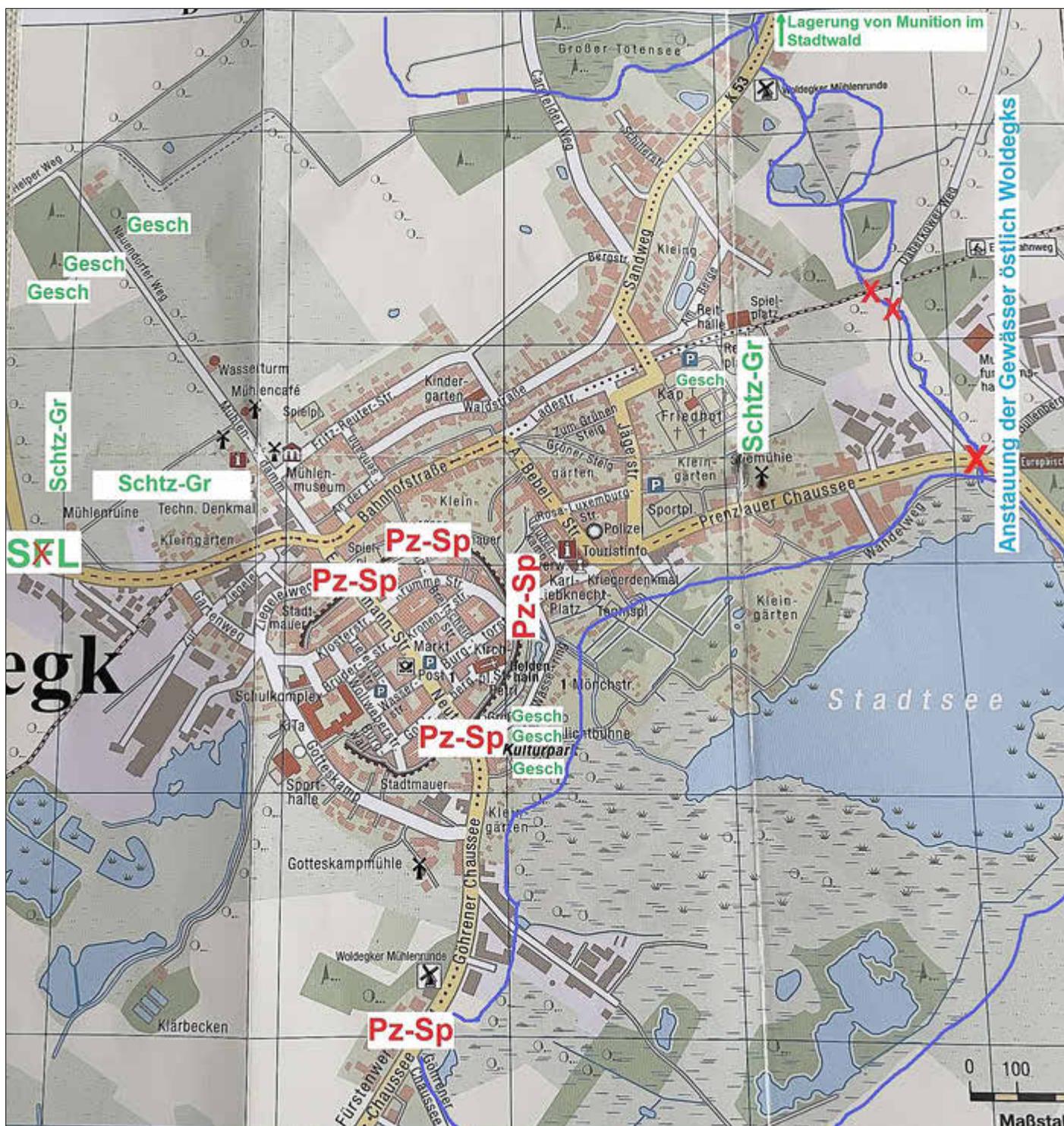
In Helpt un Woldegk sülvst heww ick mit een annern Maten von `n BNA (Bund Niederdeutscher Autoren e.V.) vör Wiehnachten een Plattlösung makt. Dee kem woll ganz goot an, besünners een Verteller von 1914 von August Rust (Cammin) oewer eenen Afrikaner - „Neger“ süll man jo in Düütschland, up Wunsch von unsen Berliner Oberideologen, nich mihr seggen!

To'n Schluß kann man faststellen, dat sick de östliche Deel von Maekelborg-Strelitz, ümmer för eenen Besöök lohnt!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg



Foto: Woldegker Mühlenmuseum, Uwe Schmidt, privat



Auf dem relativ aktuellen Stadtplan von 2015 sind die 1945 in und um Woldegk errichteten Verteidigungsanlagen nachträglich symbolisch eingetragen: Pz-Sp - Panzersperre; Schtz-Gr - Schützengraben, genauer Verlauf dieser Gräben nicht bekannt; Gesch - Geschütz; rotes X - geplante bzw. durchgeführte Sprengungen; SFL, durchgestrichen - zerstörte Selbstfahrlafette = Sturmgeschütz; angestaute Gewässer in ihren ungefähren damaligen Ausdehnungen blau eingekreist sowie Hechtgraben blau hervorgehoben. Diese Darstellung der errichteten Verteidigungsanlagen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. /MEDIAPRINT 2015/ Ausschnitt, Bearbeitung: V. Godenschwege

Letztendlich sollten sich die errichteten Sperranlagen sämtlich als wenig wirksam erweisen, den Vormarsch der Roten Armee zu verzögern oder gar aufzuhalten, wohl auch, weil der Woldegker Volkssturm sich bei der Besetzung der Stadt vernünftigerweise nicht in Kampfhandlungen verwickeln ließ.

Quellenverzeichnis:

SCHÜBLER 2000 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000
 A. G.: Brief an H. G. - Briefe meiner Eltern Annemarie (A. G.) und Herbert Godenschwege (H. G.) aus den Jahren 1945 bis 1947, auszugweise veröffentlicht in WL 6 / 2019 bis WL 10 / 2019
 DEGE 2000 - Ursula Dege geb. Teetz, Bochum: Woldegk vor 55

Jahren, WL 3 / 2000 und WL 4 / 2000

STEINFÜHRER 2019 - Dr. Friedhelm Steinführer: Unsere Flucht aus Woldegk auf den Helpter Berg, WL 11 / 2019

STUDIER 1992 - J. St. (Jochen Studier): Baumwolle einst gegen das Hochwasser errichtet, Nordkurier, 25.6.1992

ANONYM 2007 - Anonym: Erlebnisbericht einer Woldegkerin, die die letzten Kriegstage aus ihrer Sicht schildert, WL 4 / 2007

STECHOW 2018 - Klaus Stechow: Unsere Flucht 1945, WL 2 / 2019, WL 3 / 2019 und WL 4 / 2019

LAU 1945 - Carl August Lau: Flucht aus Woldegk 1945, nicht veröffentlicht, handschriftlich, Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner

STIEMERT 1998 - Elisabeth Stiemert: Hellblaue Sommer. Kindheit und Jugend in der Uckermark, Herausgeber: AG für uckermärkische Geschichte im Geschichts- und Museumsverein Buchholz / Nordheide und Umgebung, Druck und Herstellung: Libri Books on Demand

GUTSCHMIDT 1990 - Erich Gutschmidt: Autobiografie, unveröffentlicht, Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner

SCHULZ 2013 - Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz: Erinnerungsbericht über die letzten Kriegstage und die Monate danach, WL 6 / 2013

PACHTNER 2005 - Wilhelm Pachtner: Ereignisse am Kriegsende in Woldegk, in Kirchenchronik, nach 1945, WL 4 / 2005

STAPEL 2018 - Roland Stapel: Kriegsende: Berichte von Woldegkern und auswärtigen Besuchern des Mühlenmuseums, unveröffentlicht

LAU 1980 - Carl August Lau: Geschichte der Holländermühlen in Woldegk, Herausgeber: Interessengemeinschaft „Mühlensensemble“ Woldegk, 1980er Jahre

MEDIAPRINT - mediaprint. Graphisches Institut Eckmann GmbH, Paderborn: Stadtplan Woldegk, 2015

Volker Godenschwege

⇒ *Sonstige Informationen*

Osterfeuer in Brohm

am 17.04.2025, ab 18 Uhr auf dem Spielplatz in Brohm

Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Wir freuen uns auf Euch

Freiwillige Feuerwehr Brohm

Abbau in Deiner Region

Anzeigenteil

WOLDEGK HAT JETZT EINE APP

Sei immer digital & mobil über alle Neuigkeiten aus Deinem Ort und Deiner Heimat informiert. Entdecke die meinOrt-App von LINUS WITTICH wann und wo Du willst.

Entdecke jetzt auch Deinen Ort!

meinOrt by LINUS WITTICH

QR Code

App Store | Google Play | meinort.app



Schöne Frühlingszeit

-Anzeige-

WARTEN SIE SCHON AUF DEN OSTERHASEN?

Buchen Sie jetzt Ihre Osteranzeige!

UDO PASEWALD

Tel: 0171/971 57-39
u.pasewald@wittich-sietow.de

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
www.wittich-sietow.de

Ostern: Gemeinsame Zeit verbringen

An den Osterfeiertagen sparen sich viele Familien das Kochen. Oft hat man sich lange nicht gesehen, hat sich viel zu erzählen und möchte eine fröhliche Zeit gemeinsam verbringen. An den Osterfeiertagen erwarten die Hotels und Restaurants viele Gäste, sagt der Hotel- und Gaststättenverband. Für die Branche endet damit die übliche Flaute zum Jahresanfang. Die Osterfeiertage haben für die Gastronomie einen hohen Stellenwert. Nach der Außengastronomie und Weihnachten stünden die Osterfeiertage an dritter Stelle, sagen Gastgeber.

Zu Ostern essen viele Familien auswärts, damit alle möglichst viel vom Fest und dem Zusammensein haben, vollkommen klar: In geselliger Runde lässt es sich wunderbar schlemmen. Wie es heißt, sei der größte Andrang am Ostermontag. Reservieren Sie rechtzeitig im Hotel oder Lokal Ihrer Wahl, damit einem entspannten Oster-Feiertag nichts im Wege steht

JOBS IN IHRER REGION

Weitere Stellen finden Sie online



Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

Durchstarten mit Mobilitätsberufen

Zukunftssicherheit und tolle Perspektiven mit einer Ausbildung im Kfz-Gewerbe

(djd). Die Ausbildungszahlen zeigen es: Das Kfz-Gewerbe steht bei den Berufswünschen junger Menschen weiter hoch im Kurs. So haben im Jahr 2023 mehr als 23.500 Personen eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker oder zur Kfz-Mechatronikerin gestartet. Das macht diese Tätigkeit zum beliebtesten handwerklichen Ausbildungsberuf. Stetig steigende Ausbildungszahlen weiblicher Azubis belegen auch, dass die Arbeit im Kfz-Betrieb längst keine Männerdomäne mehr ist. So starteten 2023 rund 65 Prozent mehr Frauen ihre Ausbildung als noch 2017. In den kaufmännischen Berufen ist ein hoher Frauenanteil in den Autohäusern die Regel. Mit konstant knapp 40 Prozent beginnen jedes Jahr viele Frauen eine Ausbildung zur Automobilkauffrau.

Vielseitige Chancen in einer dynamischen Branche

Ein Grund dafür dürfte die Vielseitigkeit der Themen sein, welche die Branche beschäftigt, die sich in einem kontinuierlichen Wandel befindet. E-Mobilität, Digitalisierung, die Veränderung der Vertriebswege und die wachsende Komplexität der Fahrzeugsysteme machen die Ausbildung und die anschließenden Entwicklungsmöglichkeiten anspruchsvoller und vielseitiger. Nicht mehr alleine Schraubenschlüssel und Co. bestimmen die Arbeit von Kfz-Mechatronikern. Immer wichtiger werden digitale Fahrzeugdiagnosen, Software-Updates oder moderne Werkstattinformations- und Kommunikationssysteme.

Welcher Beruf ist meiner?

Ein Kfz-Praktikum gibt Orientierung

Wer sich für eine Tätigkeit in der Mobilitätsbranche interessiert, kann sich zunächst über ein Praktikum orientieren und genauer herausfinden, welchen Karriereweg er einschlagen möchte. Über den #was-

mitauto-Betriebsfinder können junge Menschen gezielt nach Praktikumsangeboten suchen, viele weitere Infos gibt es auch online unter www.wasmitautos.com. Beim Hineinschnuppern in die Betriebspraxis können Einsteiger erste wichtige Eindrücke sammeln, welche Ausbildungsinhalte vermittelt werden und wie der Berufsalltag aussieht. Auch über Weiterbildungsmöglichkeiten und Perspektiven nach der Ausbildung erfährt man im Praktikum mehr. So kann man sich zum Beispiel auf Kfz-Service-Technik oder als Automobil-Serviceberater spezialisieren oder einen betriebswirtschaftlichen Abschluss an der Bundesfachschule im Kfz-Gewerbe (BFC) anstreben. Durch die Einordnung der Abschlüsse in den einheitlichen Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) ist zudem die Gleichwertigkeit zu akademischen Qualifikationen gegeben und die Wertigkeit der Aus- und Weiterbildungen europaweit angeglichen.

Organisations-talent gesucht!



Zur Verstärkung unseres Teams am Standort Woldegk suchen wir eine/n

Mitarbeiter/in im Sekretariat der Geschäftsführung

rinderallianz.de/karriere
recruiting@rinderallianz.de

mehr Infos:



behrens & co. greifswald GmbH

GÜTERVERKEHR · KRANTRANSPORTE · SPEDITION

Gesucht werden 2 - 3

Berufskraftfahrer m/w/d

für den Güternahverkehr

Wir fahren Stückgut für Emons GmbH Standort Neubrandenburg.

Voraussetzungen:

- Führerschein Klasse CE, BKF-Qualifikation
- ADR-Schein von Vorteil

Wir bieten:

- Festanstellung • eigenen LKW
- betrieblich finanzierte Weiterbildung
- entsprechende Vergütung/Spesen
- gutes Betriebsklima
- Arbeitszeit: Montag bis Freitag

Auch gerne Rentner die sich FIT fühlen.

Niederlassung: Gartenstraße 38 • 17039 Neverin
Mail: behrens-hgw@web.de • 0172-2417602

BKS Baumaschinen- und Kraftfahrzeugservice GmbH

Wir suchen für unsere markenfreie Nutzfahrzeugwerkstatt in Neubrandenburg einen

Kfz-/Bau-/Landmaschinen - Mechatroniker (m/w/d)

zur sofortigen oder späteren Festanstellung.

- Voraussetzung:
- abgeschlossene Berufsausbildung
 - Einsatzbereitschaft und Motivation
 - Spaß am reparieren
 - Selbstständiges Arbeiten

- Wir bieten:
- unbefristeten Arbeitsvertrag
 - entsprechende Vergütung
 - kleines Werkstattteam
 - personelle Weiterbildung
 - technische Schulungen

Bewerbungen an:

BKS Baumaschinen- und Kraftfahrzeugservice GmbH
Warliner Str. 19, 17034 Neubrandenburg
bks@bksnb.de



stock.adobe.com - bittedankeschön

Zeit für Trauer und Trost

(spp-o) Viele Menschen besuchen die Gräber ihrer Lieben auf Friedhöfen, schmücken die Grabstätten mit Kerzen, Blumen und Bildern und verbringen Momente des stillen Gedenkens. Gemeinsam mit Familie und Freunden kommt man zusammen, um der

Verstorbenen zu gedenken. In der heutigen Zeit gewinnen soziale Medien an Bedeutung, um Erinnerungen und Gefühle online zu teilen. Menschen posten Fo-

tos von Grablichtern und Grab-schmuck, schreiben Texte oder erzählen Geschichten über die Verstorbenen, um ihre Gefühle zu verarbeiten und anderen Trost zu spenden. Ausgebildete Bestatter unterstützen Hinterbliebene nicht nur bis zur Bestattung, sondern bieten auch seelsorgerische Begleitung danach an. In ihren Räumen finden häufig Trauergruppen oder Trauer-Cafés statt, die oft ehrenamtlich begleitet werden, erklärt Elke Herrnberger vom Bundesverband Deutscher Bestatter. Bestatter werden in Seminaren auf besondere Situationen der Trauer und deren Bewältigung vorbereitet, wie beispielsweise die Trauer nach einem Suizid, die Trauer verwaister Eltern oder die Trauer von Kindern und Jugendlichen. Auf der Homepage des BDB | Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. (www.bestatter.de) finden Sie qualifizierte Bestatter in Ihrer Nähe, die Ihnen im Trauerfall kompetent zur Seite stehen. Dort erhalten Sie auch Antworten auf viele Fragen rund um das Thema Bestattung und Trauer.

seit 1996

Bestattungen Lehmann

„würdevoll und einfühlsam“

24 h



(03963)
21 28 10



**Anne
Desombre**

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Trauer- ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900





Du bist nicht mehr dort,
wo du warst,
aber du bist überall,
wo wir sind.

Unendlich traurig
müssen wir Abschied
nehmen von

Wilfried Unger

* 27.04.1942 † 15.02.2025

Deine Frau Barbara
Doreen mit Frank
Ronald mit Mandy
Sowie deine Enkelkinder
Maite, Merle und Julius

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 5. April 2025 um 11.00 Uhr in der Kirche zu Hinrichshagen statt.

Danke

Wir danken allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige, liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Bärbel Delitzscher

geb. Wendorff

Ein besonderer Dank gilt der Selbsthilfegruppe Ferdinandshof, dem Deutschen Roten Kreuz Woldegk, dem Bestattungshaus Fam. Manteuffel für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, als auch der Rednerin Frau Wienbrandt für die tröstenden Worte.

Im Namen aller Angehörigen
Horst Delitzscher

Woldegk, im Februar 2025





Den Verlust eines Menschen individuell verarbeiten - Anzeige -

(djd). Die Bestattungskultur erlebt einen tiefgreifenden Wandel, dieser ist durch individuelle Bedürfnisse und Ansichten über den Tod geprägt. Zur Trauerbewältigung gehören inzwischen alternative Wege, um den Verlust eines geliebten Menschen zu verarbeiten. Mit Erinnerungsdiamanten besteht die Möglichkeit, die verstorbene Person über den Tod hinaus nicht nur im Herzen, sondern auch physisch bei sich zu tragen. Dabei wird ein Teil der Haare oder Asche des oder der Verstorbenen in der Schweiz zu einem Rohdiamanten gepresst und auf Wunsch geschliffen. Die rechtlich unbedenkliche Alternative zu Diamanten aus Asche sind Erinnerungsdiamanten aus Haaren, mehr Infos: www.algordanza.com. Wer an einem Erinnerungsdiamanten interessiert ist, wendet sich in Deutschland an einen Bestatter seiner Wahl.

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

**Trauer-ANZEIGEN
Annahmestelle**

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr **Bestattungshaus Podgorny**

Fritz-Reuter-Str. 22
17348 Woldegk

Tel. 0 39 63/2 59 00

30 Jahre Lions Club Neubrandenburg – Engagement für die Region

Neubrandenburg – Mit einer feierlichen Charterfeier beging der Lions Club Neubrandenburg am 22. Februar 2025 sein 30-jähriges Bestehen. Seit der Gründung am 9. September 1994 und der offiziellen Aufnahme in die internationale Lions-Gemeinschaft am 11. Februar 1995 setzt sich der Club aktiv für soziale Projekte in der Region ein.

Zur Jubiläumsveranstaltung konnte der Lions Club zahlreiche Gäste begrüßen, darunter Vertreter verschiedener Lions Clubs aus dem näheren Umfeld, dem Lions Club Parchim und den Lions Clubs Müritz und Neustrelitz sowie Vertreter des Rotary Clubs Neubrandenburg. Gemeinsam blickten die Anwesenden auf drei Jahrzehnte voller Engagement, Hilfsbereitschaft und erfolgreicher Projekte zurück.



Ein besonderer Höhepunkt des Tages war die Ehrung verdienter Mitglieder. Präsidentin Heike Paulmann und Distrikt-Governor Uwe Schulteß zeichneten langjährige und besonders engagierte Mitglieder aus. Martin Wallmeier erhielt den President's Appreciation Award, die höchste Auszeichnung, mit der ein Präsident besonders verdiente Lionsmitglieder des Clubs auszeichnen kann. Jana Waeller und Dr. Joachim Schnabl wurden für ihre herausragenden Verdienste mit dem District Governor Appreciation Award geehrt. Anlässlich des Jubiläums bat der Club um Spenden zugunsten des Dreikönigshospizes.

Dr. Joachim Schnabl erinnerte als ältestes aktives Mitglied des Clubs an die Aktivitäten des Clubs in den vergangenen 30 Jahren, in denen der Lions Club Neubrandenburg mehr als 250.000 Euro Spendengelder sammeln und gezielt für soziale Projekte vor allem in der Stadt und der Region einsetzen konnte. Besonders erfolgreiche Aktionen sind der jährliche Adventskalender- und Punschverkauf, die sich als feste Traditionen in der Vorweihnachtszeit etabliert haben und einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung von Hilfsprojekten leisten.

Mit Dankbarkeit und Stolz blickt der Lions Club Neubrandenburg auf die vergangenen Jahrzehnte zurück und bleibt seinem Motto „We Serve“ treu. Auch in Zukunft möchte der Club durch ehrenamtliches Engagement und wohltätige Projekte einen positiven Beitrag für die Menschen in Neubrandenburg und der Region leisten.



„Es tut weh“, sagt das Herz.
„Es wird vergehen“, sagt die Zeit.
„Aber ich komme wieder“,
sagt die Erinnerung.

DANKSAGUNG

In stiller Trauer und gerührt von der Anteilnahme für

Ingrid Freitag

geb. Anke

Wir bedanken uns für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die lieben tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für die Blumen und Spenden.

Im Namen aller Angehörigen

ihre 4 Kinder



Hans-Joachim Conrad



Einer der zuhört!
Thomas Müller

Landratswahl 11. Mai

Herausgeber: © CDU Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte · Friedrich-Engels-Ring 12 · 17033 Neubrandenburg

Wir beraten Sie gern!

#großartig hören unsichtbare Lautsprecher

Fast unsichtbare Technik
verstärkt Sprache,
streamt Musik und
telefoniert über
Lautsprecher vor
dem Trommelfell

Thomas Kasan,
Hörakustiker und Augenoptikermeister
Wander Optik und Akustik

Jetzt testen:
Micro-Hörsysteme
von
Wander-Akustik!



PHONAK
life is on

Die schönste Art zu hören und zu sehen!

Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg

3x in NEUBRANDENBURG

Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

www.wander-optik.de

Qualitätsumzüge zum besten Preis



Neubrandenburger Möbelspedition

weitere Leistungen:

- ✓ Entrümpelung
- ✓ Wohnungsauffösung
- ✓ Küchen- & Möbelmontagen
- ✓ Tresor- & Klaviertransporte
- ✓ Bereitstellung von Lagerflächen
- ✓ bundesweit & international
- und vieles mehr...

Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99



Der Spezialist für Seniorenzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de